

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI
FAKULTA PEDAGOGICKÁ
Katedra německého jazyka

**ENTWICKLUNG DER GRENZGEBIETE ASCHER-
LÄNDCHEN UND SELB-LÄNDCHEN IN DEM
NEBENEINANDER (MIT SCHWERPUNKT AUF DEN
LETZTEN 20 JAHREN) UND DIE MÖGLICHKEITEN FÜR
DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DIESER REGION**

DIPLOMOVÁ PRÁCE

Tomáš Purma

Učitelství pro 2. stupeň ZŠ, oborová kombinace: Nj - Dě

Vedoucí práce: PhDr. Jiří Stočes, Ph.D.

Plzeň, 2018

Abstrakt

Tomáš Purma

Vývoj příhraničních oblastí Ašska a Selbska ve vzájemném srovnávání (s důrazem na posledních dvacet let) a možnosti budoucího rozvoje tohoto regionu

Diplomová práce

Západočeská univerzita v Plzni, Pedagogická fakulta

Katedra německého jazyka

Vedení diplomové práce: PhDr. Jiří Stočes, Ph.D.

Místo a datum vydání: Plzeň, 2018-06-25

Počet stran: 62

V této práci se zabývám vývojem příhraničních oblastí Ašska a Selbska nejen jako měst, která spolu sousedí a v posledních desetiletích i velmi intenzivně spolupracují na různých akcích v rámci kultury, sportu, cestovního ruchu, pracovních možností i vztahů obyvatel, ale především jako oblastí na konci jednotlivých států, kde se v posledních 25 letech zcela změnilo původní zaměření regionu, zanikl původní, velmi úspěšný průmysl a nyní se hledají nové cesty, jak region udržet a nasměrovat jinam.

Součástí práce je rozsáhlý průzkum provedený mezi obyvateli Aše i mezi obyvateli Selbu, z něhož lze dobře odvodit, co si myslí běžní obyvatelé těchto měst, jak hodnotí vývoj v posledních dvou dekadách, jak vnímají (pozitivně či negativně) změny v obou městech, ať z pohledu stavebních či ekonomických nebo celkové atmosféry města. Na základě analýzy a průzkumu pak navrhuji řešení, případně alternativy k již schváleným změnám. V části práce se věnuji i projektům, které nyní ve Aši nebo Selbu probíhají, hodnotím je a navrhuji nejlepší řešení jak pro obyvatele, tak pro město a soukromé subjekty - investory.

Součástí diplomové práce je nejen stručné shrnutí vývoje obou měst; celkově regionů na české i německé straně hranice, ale i aktuální statistiky a soupis všech kulturních a společenských akcí, které se v současné době v Aši nebo v Selbu pořádají. Vše jsem doplnil o rozsáhlou fotografickou a faktografickou přílohu týkající se vývoje v posledních dvou desetiletích (výstavba, rekonstrukce apod.).

Danksagung

Ich möchte mich bei Herrn PhDr. Jiří Stočes, Ph.D. für seine Hilfsbereitschaft und seiner Ratschläge bedanken, die er mir bei der Bearbeitung meiner Diplomarbeit gegeben hat. Mein Dank gehört auch Herrn Milan Vrbata für seine Hilfe bei den Chroniken der Stadt Aš, Frau Josefa Radová für ihre Hilfe bei der Verteilung der Fragebögen an die Rentner in Aš und den mir nahestehenden Personen für ihre Geduld und Unterstützung. Ich möchte mich noch bei allen Personen bedanken, welche mir beim Druck oder mit Ratschlägen geholfen haben.

Erklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbständig erstellt habe und nur die angeführte Quellen und Literatur benutzt habe.

Pilsen, 25. Juni 2018

.....
Tomáš Purma

Inhalt

1	Einleitung	5
2	Geschichte und Industrieentwicklung	8
	2.1 Region Aš	8
	2.1 Region Selb	11
3	Bevölkerung	15
	3.1 Region Aš	15
	3.2 Region Selb	15
4	Gebäude und Baudenkmäler	17
	4.1 Region Aš	17
	4.2 Region Selb	18
5	Tourismus, Kultur, Sport in den Regionen	20
	5.1 Region Aš	20
	5.2 Region Selb	21
6	Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen, gemeinsame Projekte	22
7	Fragenbögen	25
8	Umfrageergebnisse bei der Befragung der Einwohner Stadt Aš	26
9	Umfrageergebnisse bei der Befragung der Einwohner Stadt Selb	42
10	Zusammenarbeit und gemeinsame Pläne auf der tschechischen und der deutschen Seite	55
11	Schlussfolgerung	56
	Resumé	60
	Quellen- und Literaturverzeichnis	61

1 Einleitung

In der Zeit nach 1990 kam es in der Region Selb zu tiefgreifenden strukturellen Veränderungen. Zusammen mit der Öffnung der Grenzen begann sich der Tourismus in der Region zu entwickeln, gleichzeitig begann die allmähliche Schließung vieler traditioneller Industrieunternehmen, nämlich der Porzellanfabriken in Selb und der Textilfabriken in Aš. Die Namen der Straßen wurden dort geändert, es entstand der asiatische Markt, mehrere Tankstellen und Einkaufszentren, es kam zu einer Zunahme der Prostitution und zu erhöhter Kriminalität. Die Ursache des anhaltenden Rückgangs sind in Machtkämpfen im Rathaus und in der Instabilität der Verwaltung zu sehen. Keiner der gewählten Bürgermeister konnte sich seiner Position während der vierjährigen Amtszeit sicher sein, es änderte sich oft auch die Zusammensetzung des Stadtrates. Aus diesem Grund gab es keine langfristige Strategie, deren Ziel es gewesen wäre, diese Grenzstadt zu entwickeln und gleichzeitig ihre enorme Verschuldung abzubauen.

Der Beginn einer längerfristigen „Befriedung der Arbeit“ ereignete sich um das Jahr 2000. Das Rathaus führt in dieser Zeit Straßensanierungen mit Hilfe von Mitteln dennoch nie nicht anderen Quellen als nur den städtischen Haushalt und Darlehen durch. Während in den 90er Jahren wurde schon einige Maßnahmen zögerlich durchgeführt wurden (Gebäude der Gas-Heizzentrale, Rekonstruktion des Straßenbelags in einigen Straßen, einige Parks, die Reparatur von mehreren Dutzend Sozialwohnungen) finanziert durch zusätzliche Kredite, hat sich seit dem neuen Jahrtausend die Investitionstätigkeit des Rathauses rasant beschleunigt.¹

In den letzten Jahren wurden in Asch das Krankenhaus und das Finanzamt geschlossen, die medizinische Versorgung verschlechterte sich dadurch, Patienten mussten in größere Städte pendeln und sie dabei aufstehenden Kosten übernehmen.

Auf der anderen Seite, etwa ab dem Jahr 2000 wurden weiter Dutzende von Projekten gestartet, welche auf die Wiederherstellung und Renovierung von vernachlässigten Gebäuden sowie öffentliche „Räume“ (Plätze, Parks) abhoben. Gleiches gilt auch für den

¹ frei von: www.muas.cz:Vrbata, Milan: Aš – události 1990- 2015. Aš: Městský úřad, 2016. Erreichbar von <http://www.muas.cz> [abgerufen am 30.4.2017]

Bau neuer Straßen und Wege. Es änderte sich das Haushaltsabfall-Sammelsystem, was dann auch zu höherer Sauberkeit der Stadt beigetragen hat. In diesem Zeitraum sind etwa mehr als eine Milliarde Kronen aus Fonds investiert wurden, die hauptsächlich aus Subventionen, d.h. nicht aus dem normalen Budget stammen.²

Seit den 90er Jahren hat sich die Bevölkerungszahl stabilisiert, sie steht jetzt bei etwas über 13.000 Einwohnern. Während im Jahr 1991 die Bevölkerung um 905 angestiegen, stieg sie im Jahr 2015 von 12.285 auf 13.190.

Eine gegensätzliche Entwicklung vollzog sich auf der anderen Seite der Grenze in Selb. Hier nahm die Bevölkerungszahl stetig ab und liegt jetzt bei etwa 15.000. In Selb ist der Rückgang, der durch den Niedergang der traditionellen Porzellanherstellung aufgetreten ist und es gibt sichtbare Anstrengungen auf die Neuausrichtung der Stadt: So ist die ehemalige Ofenhalle einer Porzellanfabrik heute ein Outlet-Center, außerdem neue Fabriken und Unternehmen, in die Selb und ihre Umgebung entstanden. Die meisten ihre Mitarbeiter sind tschechische Staatsbürger. Auch in den Einkaufszentren hört man immer mehr Tschechisch. Wie sich bei meiner Umfrage zeigt, sind leider nur wenige Tschechen interessiert an z.B. Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die in Selb zu finden sind. Obwohl die Stadt in den letzten 20 Jahren bemüht war, eine typische Industriestadt in ein attraktives Ziel für den Tourismus zu verwandeln (z.B. Porzellanlässchen, Porzellanbrunnen, Porzellanlockenspiel usw.).

Das Ziel dieser Arbeit ist eine systematische Entwicklung der beiden Regionen vor allem in den letzten 25 Jahren. In beiden Städten plane ich eine Umfrage durchzuführen, um die Meinungen der Bürger beider Städte zu entstehen, wie sie die Änderungen wahrnehmen, die in ihren Städten aufgetreten sind. Wie finden sie Abrissarbeiten und Renovierungen. Wie empfindet man die Atmosphäre und die allgemeinen Veränderungen? Basierend auf diesen Ergebnissen, versuche ich Vorschläge erarbeiten, wie die beiden Städte weiter entwickelt werden können.

² frei von: www.muas.cz:Vrbata, Milan: Aš – události 1990- 2015. Aš: Městský úřad, 2016. Erreichbar von <http://www.muas.cz> [abgerufen am 30.4.2017]

In der Diplomarbeit verwende ich Methoden der Klassifikationsanalyse, Beobachtungen und Einzelhypothesen. Ich benutze auch die Umfrage-Methode - Fragebogenaktion. Ich habe alles durch einen großen fotografischen Anhang ergänzt.

2 Geschichte und Industrieentwicklung

2.1 Region Aš

Aš (Asch auf Deutsch) ist eine Stadt in Bezirk Eger/Cheb im Kreis Karlsbad/Karlovy Vary. Sie liegt in den Bergen Smrčiny Höhe, 670 m über dem Meeresspiegel. Auf drei Seiten grenzen die deutschen Bundesländer Bayern und Sachsen an. Aš hat derzeit mehr als 13.000 Einwohner, die Stadt ist Mitglied der deutsch-tschechischen Gemeinschaft von Freunden im Herzen von Europa.

Ursprünglich gehörte das Gebiet des heutigen Ascher Ländchen zu den Slawen. Im 10. Jahrhundert gehörte Cheb (und damit das Gebiet von Aš) zum Deutschen Reich. "Graf Diepold II. erbte Cheb und seine Umgebung von seinem Vater. Später ging das Gebiet zu seinen Söhnen über. Der römische Kaiser Bedrich (Friedrich Barbarossa) erbaute eine kaiserliche Burg aus der ehemaligen kleinen Egerer Burg. Cheb wurde zu den kaiserlichen Städten gezählt. Bevor Bedrich zum Kreuzzug aufbrach, erwarben die Region Eger und der angrenzenden Landereich sein Sohn Conrad. Er bekam Region Eger und die benachbarten Städte, die auch das Gebiet zwischen Erzgebirge und Fichtelgebirge (auch das Gebiet von Asch) enthalten."³ Dann wurde das Territorium vererbt und fiel noch immer weiter unter dem deutschen Kaisers.

Aš selbst wurde im 11. Jahrhundert gegründet, manchmal ist als das erste Bezugsjahr 1270 angegen, als der Orden der deutschen Ritter die Ascher Kirche gewann. Asch wird auch im Jahr 1213 erwähnt, als von König Bedrich II. Cheb mit der angrenzenden Herrschaft im Rahmen einer Versteigerung dem Ludvík Falcký gegeben wurde. „Der Beweis der Auktion wird als Objekt der Auktion angegeben werden: Neipperg und Asch und was geht mit ihr: Doubrava, Dolni Paseky, Horni Paseky, Erkersreuth, Plesberg, Štítary, Verněřov und einige andere.“⁴

Dank der Ehen der Mutter des böhmischen Königs Přemysl Otakar II. ist das Gebiet des Bezirks Asch ein Teil des Territoriums der böhmischen Krone geworden. 1273 wurde Rudolf Habsburg zum Römischen König gewählt und die Region Cheb mit Aš zur

³ Albertová, Marie: *Z dějin ašského okresu*; Aš: Okresní vlastivědné muzeum v Aši, 1959, str. 6.

⁴ Ebenda, Seite 6.

Reichsregion erklärt.⁵ Bereits 1279 wurde Cheb dem Deutschen Reich wieder zugeschrieben. Nürnberg übernahm die oberste Verwaltung, und das Gebiet wurde vom Provinzgouverneur kontrolliert. Im Jahr 1315 übergab König Ludwig von Bayern Cheb und Umgebung in den Besitz des böhmischen Königs Jan Lucemburský. Das Versprechen wurde offiziell im Oktober 1322 ausgeführt. "Jan Lucemburský, der König von Böhmen, erklärte im Jahre 1322, dass alles, was zu Cheb – also auch die Region Aš - gehört, zusammen mit Cheb und bleibt somit alles ein gemeinsames Gebiet bleibt."⁶ Ab dem 14. Jahrhundert kamen die Neiperks (auch Neuburgs) nach Asch. Sie haben 1331 von Johann von Luxemburg einen Teil von Aš bekommen. Die Neiperks kamen aus dem Fichtelgebirge in die Region Aš, unter welchen Umständen, ist nicht bekannt. Später gehörte Aš den Herren von Plauen. Ein Teil der Stadt Asch wurde von einer Adelsfamilie aus Neuburg erworben, um 1400 kauften die Herren von Zedwitz die ganze Region, ab 1422 wurden sie zu ihrem Erblehen und sie erlangten die Unabhängigkeit von Cheb. Die Zedwitz besitzen die Region von Asch seit mehr als 500 Jahren.

Im 16. Jahrhundert haben die Herren von Zedwitz die Reformation in Aš gefördert und es wurde offiziell lutherisch. Während Asch später durch kaiserliche Truppen gemäß dem Westfälischem Frieden besetzt war, wurde das Gebiet protestantisch und nicht rekatholisiert. Asch wurde damit das einzige protestantische Gebiet der Tschechischen Republik. Im Jahr 1775 war Aš während der Herrschaft Maria Theresias schließlich mit Böhmen verbunden (nach Österreich), aber die Region bleibt von den Zedwitzern dominiert, die auch verschiedene Privilegien gewonnen -. Befreiung von Steuern und Religionsfreiheit (unter anderem 1780 begann den Bau einer katholischen Kirche in Aš).

Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts wird Aš zum bedeutenden Industriezentrum der sich rasch entwickelnden Textilindustrie. Im Jahr 1814 brach in Asch ein Feuer aus, das das Schloss, das historische Rathaus und zusätzlich mehr als 160 Häuser zerstörte. Bereits im Jahr 1834 wurde in Aš der erste mechanische Webstuhl aufgestellt, in Aš lebten damals über 6.000 Weber. Erst im Jahr 1864 wurde in Österreich die erste mechanische Weberei gegründet. Im Jahr 1850 endete nach 500 Jahren die wirtschaftliche Macht der Familie Zedwitz im Landkreis Aš. Im August 1872 wurde Aš zur Stadt erhoben und im Jahr 1880 war die Stadt mit 13.000 Einwohner die zehntgrößte tschechische Stadt. Im Jahr 1890

⁵ Ebenda, Seite 7.

⁶ Ebenda, Seite 9.

wurde die städtische Wasserversorgung fertiggestellt, im Jahr 1904 die Textilberufsschule mit einer vierjährigen Ausbildung gegründet. Die Textilindustrie entwickelte sich im 20. Jahrhundert auf 120 Webereien, 13 Färbereien, 52 Strickereien und 129 Strumpfstrickereien und einige Mühlen. In den dreißiger Jahren wurden hier nach Prag die meisten Steuern bezahlt.

Allmählich wuchs der Einfluss der Sudetendeutschen Partei durch den lokalen Sportlehrer Konrad Henlein. Im Mai 1938 begannen die Bürger der Tschechischen Republik, die Stadt zu verlassen und Aš wurde vom Deutschen Reich annektiert. In der Folge des Münchner Abkommens im September 1938 verstärkte sich der Wegzug. Während des 2. Weltkriegs kam es zum Niedergang der Textilindustrie und zur Entvölkerung und der allmähliche Verlust der Energiewirtschaft war absehbar. Während der 13 Jahre sank die Bevölkerung von 24.000 (1945) auf 10.000. Viele Fabriken wurden geschlossen. Es gab etablierte nationale Unternehmen Tosta, Ohara als (später Textilana) Spitze, Metall und Metaz. Später wurde hier neuer Betrieb zur Herstellung von EDV-Anlagen Namens Aritma eröffnet.⁷

Im Jahr 1960 brannte die evangelische Kirche, im Jahre 1987 wurde der letzte Teil der Kirche abgerissen. In den 60er Jahren wurde eine Reihe von Häusern abgerissen, die Folge war eine Vertreibung der ursprünglichen Bevölkerung und eine Ansiedlung von Menschen aus Rumänien, Ungarn und der Ukraine. Aš wird eine Randzone, die aus dem Rest des Landes in erster Linie den Isolationsbereich bedeutet, und vor allem von den Bereichen der beiden deutschen Nachbarstaaten. In den 70er und 80er Jahren folgte der Bau von Wohnsiedlungen mit über 1.000 Wohnungen, der Bau des Einkaufszentrums vor der Innenstadt und der neue Bahnhof – und zwar alle im Stil des sozialistischen Realismus. 1989 sind beide Enden Isolationsbereich mit der Öffnung der umgebenden Grenze, sondern die ganze Zeit in der Textilindustrie. Die Betriebe wie Tosta, Textilana und Krajka wurden schnell geschlossen. Die letzte Firma verschwand im Jahre 1999.

Der Anfang des 21. Jahrhunderts ist mit großen Investitionen verbunden. Es wurde nach und nach die gesamte Infrastruktur neu aufgebaut (Hauptstraße, alle drei Marktplätze).

⁷ frei nach : Alberti, Karl Heinrich; *Beiträge zur Geschichte der Stadt Aš und des Ašer Bezirkes*. Aš: Verlag des Bezirkslehrervereins, 1935, S.27.

Nach dem Abriss von geschlossenen Porzellanfabriken wurden in der Stadt drei neue Supermärkte gebaut, die gesamte Fläche unter dem Aussichtsturm wurde renoviert, es wurden rund um die Stadt eine Reihe von Radwege angelegt.

Welche Veränderungen nach 1990 eingetreten sind, zeigt die folgende Übersicht:

Im Jahr 1993 eröffnete das **Casino Royal Aš**, der artesischen Brunnen aus dem Jahre 1825 auf dem Postplatz, der ursprünglich für Textilfabrik diente, wurde im selben Jahr der **Betrieb Arita** geschlossen, in die 60er Jahren als Hersteller von Rechenmaschinen und Berechnungstechnik für die östlichen Märkte gegründet wurden.

Im Jahr 1994 wurde das **Krankenhaus** mit 197 Betten reorganisiert: die chirurgische Abteilung mit 30 Betten, die gynäkologische Abteilung mit 15 Betten, die Kinderabteilung mit 15 Betten, die Orthopädie mit 30 Betten und die Lungenklinik wurde geschlossen. Es wurde ein **Gesundheitszentrum Pata** eröffnet = eine Anpassung eine ehemalige militärischen Einrichtung nach der sowjetischen Armee. Der erste **Geldautomat** in Aš wird aufgestellt.

Im Jahr 1998 folgte der Abriss des **Betriebs Kovo**, es blieb nur der **Schornstein** der ehemaligen Textilfabrik stehen. Das **Casino Bellevue** in der Geipelova-Straße wurde eröffnet.

Jahr 2000 - Abschaffung der **4. Grundschule** (207 Kinder, 12 Lehrer), das **Krankenhaus** in Aš wurde geschlossen und es wurde Umwandlung in ein Hospiz umgearbeitet, es fand eine Feier von 10 Jahren der Neueröffnung **Gymnasiums** in Aš statt und der Abbruch von den "Šámal-Häuser".

Im Jahr 2001 wurde auf dem **Postplatz** ein neuer Brunnen gebaut, in der **Hauptstraße** wurden **neue Häusern (Banken)** erbaut, es wurde **Royal Casino** und **Casino Le Jeton** eröffnet.

Im Jahr 2002 wurde **Kreisverkehr** an der Hauptstraße (Billa) angelegt, außerdem wurde die **Umgehungsstrasse** der Stadt Aš in der Länge 4,5 km eröffnet, das **Alte Rathaus** wurde nach Umbau wieder eröffnet.

Im Jahr 2003 wurde das **Kino** in Aš geschlossen.

Im Jahr 2004 erfolgte Renovierung des ehemaligen **Schlachthofs** und hier wurde eine Stelle für die technische Dienstleistungen der Stadt eröffnet.

Im Jahr 2005 wurde die Renovierung der **Hauptstrasse** beendet.

Im Jahr 2010 wurde das **Sportzentrum** auf der Anhöhe Háj erbaut, außerdem erfolgte Umbau des **Masarykplatzes**.

Im Jahr 2011 wurde der **Radweg** zwischen Selb und Wunsiedel eröffnet, Länge 43 km. An der Grenze zu BRD wurde das nächste Grand Casino Aš eröffnet, es wurde das Haus für die Kinder bis 3 Jahren geschlossen.

Im Jahr 2013 wurde das alte Feuerwehrhaus in ein **Museum des Ascher Ländchens** umgewandelt, die Umwandlung der ehemaligen Mittelschule ins **Kulturzentrum LaRitma**, die Wiederherstellung der **Papierfabrik in Doubrava** (aus der 1. Hälfte des 17. Jhs., die Produktion der nach dem Ersten Weltkrieg eingestellt wurde), die **Renovierung des Rathauses** wurde beendet.

Im Jahr 2014 wurden neue **Spielplätze bei zwei Grundschulen** eröffnet, Schwimmhalle wurde modernisiert, nach dem Umbau wurde das **Denkmal von Gustav Geipel** eröffnet (Bildhauer Johannes Watzal), restaurierten Brunnen mit einer **Statue von Goethe** (aus dem J. 1932 - 100 Jahre nach seinem Tod, von dem Bildhauer Johannes Watzal bestanden)

Im Jahr 2015 erfolgte der Umbau des **Parks unter der Hlavka-Grundschule**.

2.2 Region Selb

Selb ist eine Große Kreisstadt im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge und liegt direkt an der tschechischen Grenze, relativ nahe an Sachsen (ca. 20 km entfernt) und Thüringen (ca. 30 km entfernt).

Die Kolonisation des Region Selb begann im 12. Jahrhundert und brachte Siedler aus dem bayerischen Raum in die Region um Selb. Am Anfang kam ein Adelsgeschlecht, das sich Selewen nannte. Im Jahre 1281 wurde Selb zum ersten mal erwähnt, als es zusammen mit dem benachbarten Asch an den Vogt Heinrich von Plauen verpfändet wurde und Kaiser Rudolf von Habsburg darüber eine Urkunde ausstellen ließ. In der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts wird Selb als Reichslehen an das Geschlecht der Forster übertragen, weil von hier aus der Egerer Reichsforst verwaltet wird. Im Jahre 1412 wird Selb an die Burggrafen von Nürnberg verkauft. Das erste Stadtrecht bekam die Stadt am Anfang des 15. Jahrhundert vom Marktgraf Friedrich I. von Bayreuth-Brandenburg. Selb bleibt Zentrum des markgräflichen Forstes und bevorzugtes Jagdrevier der Bayreuther Fürsten. Die Hirschgeweihe im Stadtwappen erinnern noch heute an die jagdgeschichtliche Bedeutung der Stadt.

Nach mehreren Besitzerwechseln und kriegerischen Zerstörungen in den darauffolgenden Jahrhunderten erlangte Selb bis weit ins 18. Jahrhundert Bedeutung als Bergbaustandort in Verbindung mit Hammer- und Eisenschmelzwerken. Die bedeutendsten Hammerwerke (Wenden-, Kaiser-, Schwarzen- und Hendelhammer) nutzten die Wasserkraft der Eger. Selb ist im 18. Jahrhundert eine Handwerkstadt mit etwa 1.500 Einwohnern. Es lebten hier Schreiner, Zimmerleute, Müller, Schuster oder Weber. Im Jahr 1709 errichtet der Papiermacher Johann Georg Jäger eine Papiermühle. Sie wird zum ersten Industriebetrieb der Stadt. Nach dem Friedensschluss von Wien im J. 1809 wird Selb seit Juni 1810 bayerisch. Im Jahr 1836 wird Selb zur Stadt erhoben.

Durch die Unachtsamkeit einer Bewohnerin gerieten im März 1856 die Gebäude der Alten Apotheke in Brand. Das Feuer zerstörte die gesamte Stadt. Über 3.500 Bewohner wurden obdachlos. Mit dem Wiederaufbau am Ende des 19. Jahrhundert ändert sich das Stadtbild: Die Porzellanstadt wird geboren.

Lorenz Hutschenreuther errichtete im Jahre 1857 die erste Porzellanfabrik. Das war Impuls für den industriellen Aufschwung der Stadt des Porzellans. Das Porzellan wird schnell für die Normalbürger erschwinglich. In der Fabrik fanden viele der arbeitslos gewordenen Weber eine neue Zukunft. Im J. 1864 wurde der Bahnanschluss an die Strecke Hof – Eger (über Asch) vollendet. Das bedeutete eine rasante Industrieentwicklung im ganzen Region von Selb. Es gründeten sich die Porzellanfabriken Jakob Zeidler & Co., Heinrich & Co.,

Jäger & Werner, Zeidler & Purucker, Krautheim & Adelberg, Gräf & Krippner, Rosenthal, Gebr. Hofmann und andere.

Im Jahr 1900 hat Selb über 7.200 Einwohner. Inzwischen bestehen 20 Porzellanfabriken mit zusammen 100 Rundöfen. Im Juli 1919 wird Selb aus dem Landkreis Rehau ausgegliedert und zur kreisfreien Stadt erklärt. Nach dem Jahre 1930 ist die Zahl der Porzellanfabriken im Zuge der Weltwirtschaftskrise und der Inflation gesunken. Die meisten Fabriken sind durch Fusionen an andere Firmen übergegangen. Noch heute sind die weltweit bekannten Marken wie Rosenthal, Hutschenreuther und Villeroy&Boch in Selb ansässig. Im Zuge der Gebietsreform 1972 wird Selb als Große Kreisstadt dem Landkreis Wunsiedel zugeordnet. Im Jahr 1978 werden die Gemeinden in der Umgebung - z. B. Erkersreuth, Selb-Plößberg, Silberbach, Unterweißenbach u.a. eingegliedert.⁸

Die schwere Krise der Porzellanindustrie nach 1990 kann nicht geleugnet werden. Die Zahl der Arbeitsplätze in den Porzellanfirmen geht von 5.000 im J. 1965 auf 1.000 Beschäftigte zurück. Dazu kam noch Technisierung, Rationalisierung und kostengünstigere Produktionsverlagerung ins Ausland.⁹

Im Jahr 2000 wurde nach 25 Jahren das einzige Kaufhaus in Selb geschlossen, das noch heute ganz leer steht und baufällig ist. Im Februar 2014 wurde die alte ehemalige Porzellanfabrik Hutschenreuther Werk B abgerissen.

⁸ frei von: Arzberger, Dieter; Hackl, Hans; *Selb - Eine Stadtgeschichte mit Bildern*. Selb-Oberweißenbach: Verlag: Gisela Arzberger. 1994. ISBN: 3-927 313-12-2.

⁹ frei von: http://www.selb.de/1015_zeitleiste.html

3 Bevölkerung

In beiden Regionen lebten die Deutschen und die Tschechen immer zusammen, wobei die deutsche Bevölkerung immer vorherrschend war. Niemals hatten die genauen Grenzen (es gab maximal Grenzsteine, und später ein Zeichen, welches das Ende eines Landes und den Anfang eines anderen anzeigt), Der Bevölkerung war egal, wer der jeweilige Landesherr war. Die Bevölkerung schlurfte und es war ganz egal, wer auf der einen oder anderen Seite herrschte. Es war immer nur das Geschlecht wichtig, welches das das ganze Gebiet kontrollierte (z. B. das Geschlecht von Zedwitz in Neuberg).

Im Folgenden gebe ich einen Überblick über das Bevölkerungswachstum in Asch und Selb seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute. In beiden Städten nimmt die Bevölkerungszahl allmählich zu, dann ein Sprung nach dem Zweiten Weltkrieg auf der tschechischen Seite und ein Anstieg auf der deutschen Seite.

3.1 Region Asch

Einwohnerentwicklung in Asch: ¹⁰

Jahr	Einwohnerzahl
1869	13.888
1880	17.589
1900	23.737
1910	27.772
1921	24.618
1930	28.916
1950	12.484
1961	11.209
1970	12.843
1980	12.925
1991	12.584
2001	12.643
2011	13.413
2015	13.190

3.2 Region Selb

Einwohnerentwicklung in Selb: ¹¹

Jahr	Einwohnerzahl
1840	6.141
1871	7.405
1900	10.766
1925	17.554
1939	17.637
1950	24.336
1961	24.532
1970	24.039
1987	19.771
1995	19.533
2001	17.870
2005	17.156
2010	15.894
2015	14.928

¹⁰ erreichbar über: <https://cs.wikipedia.org/wiki/As>

¹¹ erreichbar über: <https://de.wikipedia.org/wiki/Selb>

Nach dem Ersten Weltkrieg und der Gründung der Tschechoslowakei vor 100 Jahren gab es größere Spannungen zwischen den Deutschen, die zum Reich gehören wollten und den Tschechen. Große Auswirkungen auf die Region Aš hatte die Entstehung der Sudeten deutschen Partei und die Errichtung des Protektorats Böhmen und Mähren, selbstverständlich auch die Vertreibung der deutschen Bevölkerung, die in der Region Aš bis zu 99% ausmachte. Einige von diesen ließen sich kurz hinter den Grenzen im heutigen Bayern oder in Sachsen nieder, andere Familien fanden sich am äußersten Ende in entfernungsgebieten Deutschlands. Es ist typisch für diese Familien, dass sie immer noch an ihren Wurzeln interessiert sind, sie besuchen immer wieder ihre alte Heimat. Man trifft sie teilweise in verschwundenen Dörfern oder Höfen, wo ihre Vorfahren lebten und sie oft als kleine Kinder aufwuchsen.

Für die beiden Städte Asch und Selb ist gegenwärtig ein allmählicher Rückgang der Bevölkerungszahl festzustellen. In beiden Städten wurde diese Entwicklung wesentlich durch den Rückgang der Industrie nach 1990 verursacht. Die weltweite Öffnung der Märkte und die Schließung vieler Porzellanfabriken in Selb und der Textilfabriken in Asch waren signifikant. Beide Städte haben sich bis heute davon nicht völlig erholt. Vor allem junge Leute zieht es wegen des Studiums und der besseren Arbeitsmöglichkeiten in die großen Zentren.

4 Gebäude und Baudenkmäler

4.1 Region Asch

In der Stadt Aš überlebten nicht viele historische Denkmäler. Die Stadt bezahlte für Nachkriegsentwicklung, denn ein großer Teil der Bevölkerung war vertrieben und nie erreichte Aš die Einwohnerzahl, die sie vor dem 2. Weltkrieg hatte. Gebäude, die seit Jahren ungenutzt waren und verfielen, waren in den 50er und 60er Jahren nach und nach abgerissen worden. Seit den 70er Jahren wurden in Asch neue Wohnsiedlungen auch direkt im Stadtzentrum erbaut.

Für die weitere Entwicklung ist die Zeit nach 1990 prägend, als fast alle Textilfabriken geschlossen waren und später auch die Fabrikgebäude nach und nach abgerissen wurden. Man bebaute die Flächen mit Supermärkten oder mit neuen Wohnhäusern. Auf der Hauptstraße wurde eine Reihe von neuen Banken errichtet.

Zu den Sehenswürdigkeiten habe ich die folgende kurze Übersicht erarbeitet:

St. Nikolaus-Kirche - das Neurenaissance-Gebäude aus dem Jahre 1871, ersetzt an der Stelle der ursprünglichen Kirche, die ursprünglich als Teil des nicht mehr existierenden Hauptsitzes des Geschlechts Zedwitz worden war.

Die **Evangelische Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit** - war eine sehr wichtige Sehenswürdigkeit, die ursprünglich aus dem Jahr 1749 stammte und die aber im Jahr 1960 während der Rekonstruktion bis auf die Fundamente niederbrannte. Die Reste der Kirche wurden erst 1987 (siehe. Anhang Nr. 7) abgerissen. Im Jahr 2003 wurden auf dem Gelände der ursprünglichen Kirche niedrige Außenmauern gebaut.

Rathausgebäude - ursprünglich im Barockstil im Jahr 1733 erbaut, brannte 1814 nieder, im Jahr 1816 wurde es nach dem ursprünglichen Plan wieder aufgebaut. Zugebaut wurde später ein weiteres Stockwerk. Es diente lange als Bibliothek, seit 2003 dient das Gebäude wieder als Rathaus und zum Objekt wurde eine neue Glastreppe angebaut.

Museum Asch - erbaut im Jahr 1892 als Schloss der Familie Zedwitz. Das Museum konzentriert sich auf die ursprüngliche Textilproduktion.

Feuerwache aus dem Jahr 1930 dient heute als Museum Ascher-Ländchen (siehe Anhang Nr. 10). Das Gebäude von dem Architekt Emil Rösler diente bis zu den 90er Jahren als Feuerwache . Das Gebäude ist einzigartig in seinen Innenräumen, insbesondere Tür- und Fensterverkleidungen, Fliesen und Armaturen.

Grundschulen - alle Schulen sind historische Gebäude aus Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhundert. Es stehen vier Gebäude in verschiedenen Teilen von Asch, in den Straßen: Kamenná-, Hlávková-, Okružní- und Studenten-. Die letzte wurde im 19. und 20. Jahrhundert als Kreisgerichtsgebäude verwendet.

Bismarck-Aussichtsturm auf dem Hügel Háj - wurde 1902-1903 vom Architekt Wilhelm Kreis errichtet. Der Turm ist 36m hoch. Unter dem Turm wurde erst im frühen 21. Jahrhundert ein großer Sportkomplex erbaut und in der Nähe ist auch ein Wintersportareal mit drei Skipisten.

J. W. Goethe-Denkmal am Goetheplatz - erbaut im Jahr 1932 von dem Bildhauer Johannes Watzala. Die einzige Statue von Goethe in Tschechien, die den Stein in der Hand statt eines Buches hält.

Martin-Luther-Denkmal - wurde im Jahr 1883 erbaut und ist das einzige Denkmal von Luther in der Tschechischen Republik. Sein Autor ist der Architekt J. Rössner.

4.2 Region Selb

Auch Selb hat den Touristen viel anzubieten. Vor allem nach dem Niedergang der traditionellen Porzellanindustrie, die Frage ist über die weitere Richtung der Stadt entstanden und für die Unterstützung des Tourismus. Es wurde die touristische Route markiert: Roter Faden, der den Besucher durch das Stadtzentrum und entlang der roten Linie alle wichtige Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbei zeigt. Und dank der bemerkenswerten Brunnen aus Porzellan, des Porzellangässchens, des

Porzellanglockenspiels, der Geschichte der Stadt auf dem Porzellan, den größten Porzellan Tee und Kaffeekannen usw. ist die Porzellangeschichte allgegenwärtig.

Hier eine Übersicht der Sehenswürdigkeiten:

Stadtkirche St. Andreas - wurde nach dem verheerenden Selber Brand 1856 an dem Standort der alten Stadtkirche, nicht jedoch auf deren Fundament errichtet. Bemerkenswert an der Kirche, die im neugotischen Stil erbaut wurde, sind unter anderem die Orgel mit ihren insgesamt 2711 Pfeifen, von denen 554 noch Originalpfeifen aus der Werkstatt von Heinrich Keller sind, und die barocken Vortragekreuze aus dem 18. Jahrhundert.

Porzellangässchen - ein einmaliges Wahrzeichen der Stadt ist das Porzellangässchen: 55.000 farbige Porzellanfliesen wurden zu einem Mosaik aneinandergefügt.

Porzellanbrunnen - im Jahr 2003 von der Porzellanmanufaktur Barbara Flügel neu gestalteter Porzellanbrunnen, der in frischen Blau- und Türkistönen ein markanter Blickpunkt ist und seine edle Wirkung durch Weiß und Gold unterstreicht. Über 45.000 Porzellanplättchen wurden dazu verarbeitet.

Lebensbrunnen - ein von dem bekannten Selber Bildhauer Wolfgang Stefan geschaffene Lebensbrunnen auf dem Gerberplatz symbolisiert den Kreislauf des Lebens. Er stellt die Entwicklung des Menschen vom Kind zum Greis plastisch dar.

Glockenspiel aus Porzellan - am Selber Rathaus besteht aus 22 Glocken und wurde 1994 von der Staatlichen Fachschule für Porzellan gestaltet. Der Jahreszeit angepasst, erklingen verschiedene Melodien um 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr.

Stadtgeschichte auf Porzellan am Welzel-Haus - eines der größten Kunstwerke aus Porzellan in Selb ist die Stadtgeschichte auf Porzellan am Welzel-Haus. Die 1988 zum 125-jährigen Betriebsjubiläum von der Hutschenreuther AG gestiftete Porzellanwand zeigt die bedeutenden Stationen der Selber Stadtgeschichte.

5 Tourismus, Kultur, Sport in den Regionen

Nach dem Regimewechsel und der Öffnung der Grenzen und die damit verbundene Öffnung der Märkte und dem Verfall der traditionellen Industrie in beiden Regionen begannen beide Städte, sich stärker auf Dienstleistungen und Tourismus zu orientieren. In Selb wurden viele Brunnen und Denkmäler errichtet, die an die traditionelle Produktion erinnern - zum Beispiel im Jahr 2000 ein Porzellanstadtplan, 2003 ein Porzellanbrunnen vor der St. Andreas-Kirche, die Porzellangasse, ein Porzellan-Glockenspiel am Rathaus im Jahr 1994, Porzellan-Geschichte der Stadt, Porzellan Bänke im Park (siehe Anhang Nr. 8) und durch die ganze Stadt führt der sogenannte „Roten Faden“, der die Besucher zu allen wichtigen Gebäuden und Denkmälern führt. Die Stadt ist mit der größten Tee- und Kaffeekanne der Welt aus Porzellan geschmückt. Aus der alten Porzellanfabrik im Ortsteil Selb - Plößberg entstand das größte Porzellanmuseum Deutschlands: das Porzellanikon.

Und auch in Asch wirkt sich die Öffnung der Grenze das Ende der traditionellen Textilindustrie stark aus. Praktisch alle Fabriken sind verschwunden und es wurde nach Leerräumen und Grundstücke gesucht. Viele der ursprünglichen Fabriken wurden abgerissen und durch Supermärkte ersetzt, einige wurden zu anderen Firmen umgebaut oder stehen bis heute leer. Die Stadt wird jedoch daran gehindert, diesen negativen Einfluss zu beseitigen und das Stadtzentrum mit neuen Parks und Gebäuden wieder zu beleben. In Asch wurde ein neues Ascher Museum aus einem ehemaligen Feuerwehrgebäude mitten in der Stadt gebaut (siehe Anhang 10). Im Rahmen des Verbundprojekts Wir/My entstanden 2017 in Asch und Selb neue Skulpturen, die an große Mühlräder erinnern (siehe Anhang Nr. 21).

5.1 Region Asch

In Asch gibt es viele Fitness-Studios und Sportareale bei Schulen, auch kann man hier einen Fußballplatz, ein Schwimmbad, einen Skateboard-Platz, eine Kegelbahn, Tennisplätze und einen Schießstand finden. Die ganze Region ist durch ein Netz von Radwegen umgeben, die nicht nur die gesamte Umgebung von Aš verbinden, sondern auch mit den Fahrradwegen im Bayern und Sachsen verbunden sind. Im Winter ist auf dem Hügel Háj ein Skigebiet mit drei Schneepisten und Skiliften geöffnet. Dies alles ist durch

die Zusammenarbeit von Ascher Tourismusverband, der Fichtelgebirge-Asch Association, der Verband der Clubs als auch durch Einheimische, Freunde und Patrioten der Zeit möglich.

Im Jahr 2002 wurde einen Golfplatz in der Nähe von Asch, in Hazlov eröffnet. Im Jahr 2010 wurde unterhalb des Hügels Háj ein großer Sportpark mit einem Fußballplatz, Tennisplätzen, Inline-Strecke, Kletterwand, Minigolf, Pétanque usw. gebaut.

In Asch wurde das ursprüngliche Lehrlingszentrum mit dem Name Aritma in ein neues LaRitma-Kulturhaus mit mehreren Sälen umgebaut (siehe Anhang Nr. 16), das Gebäude wird gerade umgebaut (Jahr 2018) und in diesem Jahr wird die Musikschule in das Kulturhaus und neue Teile umgesetzt.

5.2. Region Selb

Die Stadt liegt am Rande des Fichtelgebirges und bietet viele Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten, wie das Skifahren im Winter auf dem Wartberg oder dem Kornberg oder der Besuch des Waldfreibades "Langer Teich" im Sommer. In der Stadt gibt es die Hutschenreuther-Eissporthalle, das Rosenthal-Theater sowie das Hallenbad. Der bekannteste Selber Sportverein ist der Eishockey-Club VER Selb.

In den letzten Jahren hat Selb in den Bau und die Modernisierung mehrerer Sportplätze investiert - so entstand ein beliebter Skatepark und ein "Pumptrack", ein spezieller Sportplatz Radfahrer (siehe Anhang 20). Auf der Trasse der geschlossenen Bahnstrecke, die von Selb weiter nach Wunsiedel führte, wurde ein Radweg gebaut. Er bietet ein ebenes Gelände und ist somit für ältere Menschen als auch für Familien mit Kindern geeignet.

Es wurde ein neues Kulturhaus namens JAM in Selb erbaut (siehe Anhang 17) und dieses ist bei allen Generationen sehr beliebt. Persönlich besuchte ich hier mehrere Vorträge und es gibt dort auch während des Tages ein Café, ein Mutterschaftszentrum und ein Jugendzentrum, wo junge Leute Tischfußball, Billard und eine Mehrzweckhalle nutzen können. In den oberen Stockwerken gibt es verschiedene kreative Werkstätten und Klubräume.

6 Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen, Projekte

In Aš sowie in Selb finden verschiedene regelmäßige Veranstaltungen statt, die Bewohner von beide Seiten der Grenze besuchen:

Selber Kunstnacht - Die Kunstnacht findet seit 2001 jährlich im März statt.

Internationale Grenzland-Filmtage - Das Internationale Filmfestival, das jedes Jahr in der Woche nach Ostern stattfindet

Bürgerfest - Das Bürgerfest findet immer am ersten Samstag im Juni statt.

Heimat- und Wiesenfest - Das Selber Heimat- und Wiesenfest findet jedes Jahr am zweiten Juli-Wochenende auf dem Goldberg statt. Die Ursprünge dieses Heimat- und Kinderfestes gehen ins Jahr 1807 zurück.

Fest der Porzelliner - Seit 1989 wird das Porzellinerfest mit Europas größtem Porzellanflohmarkt jährlich am ersten Samstag im August gefeiert.

Festival Mediaval - Seit 2008 findet jährlich im September Europas größtes Mittelalter-Festival in Selb statt.

Stadtfest – er findet jedes Jahr in der Mitte August in Aš statt.

Ašlerky – ein Theater- und Musikfestival, organisiert von der Bürgervereinigung Karel Ašler Verein.

Ašský střevíček/Ascher Hausschuh - Amateur-Wettbewerb im klassischen Tanz mit internationaler Beteiligung.

Die Stadt Asch und die Stadt Selb haben in den letzten Jahren, auch dank Förderprojekten, viel in den Sport investiert. Zum Beispiel wurde ein Radweg entlang des Flusses Eslter/Halstrov von Asch nach Oelsnitz in Sachsen oder von Asch nach Selb und weiter nach Wunsiedel in Bayern gebaut. Ein Waldweg unter dem Hügel Háj wurde - zusätzlich zu den Sportplätzen - angelegt. Auf der Grundlage eines gemeinsamen Projekts mit Selb, genannt Wir2 / My 2 - Selb + Aš: Hüben und Drüben, wurden sechs Skulpturen in Selb und in Asch installiert und 4 Fassaden bemalt (siehe Anlage Nr. 21).

Gegenwärtig wird die kulturelle Reise der Fojts auf tschechischer und sächsischer Seite vorbereitet. Alles wird vom Tourismusverband Vogtland e.V., der Technische Universität Chemnitz und der Euregio Egrensis koordiniert. Das größte vorbereitete Projekt ist die Landschaftsausstellung Aš - Selb, die im Jahr 2023 auf tschechischer und bayerischer Seite stattfinden soll.

7 Fragebögen

Um ein Feedback für diese Diplomarbeit zu erhalten, habe ich beschlossen, eine Umfrage unter den Bewohnern von Aš und Selb durchzuführen, wo sie die Veränderungen in den letzten 20 Jahren in beiden Städten beurteilen würden, aber gleichzeitig interessierte mich ihre Meinung zu diesen Veränderungen, ob sie sie positiv oder negativ bewerten werden, und ob sie sie überhaupt wahrnehmen. Ich war auch neugierig, wie ihre Meinung zum aktuellen Profil der Stadt ist, ggf. was in der Stadt fehlt. Am Ende des Fragebogens interessiert mich auch die Meinung auf die Nachbarstadt - ob sie diese kennen, wie wird sie wahrgenommen, warum sie sie besuchen und ggf. auch wie sie die erneuerte Eisenstrecke zwischen Tschechien und Deutschland nutzen.

Ich habe diese Umfrage in den Monaten März bis Mai 2016 durchgeführt. Ich habe mich auf die Einwohner im Alter ab 15 Jahre und älter konzentriert, welche im Stande sind die Situation objektiv zu beurteilen. Da ich mich entschlossen habe, eine Umfrage sowohl auf der tschechischen, als auch auf der deutschen Seite durchzuführen, habe ich einen Fragebogen in tschechischer, und einen in deutscher Sprache zusammengestellt (siehe Anhang Nr. 1 und Anhang Nr. 2). Die Umfrage wurde teilweise elektronisch über einen Link zu den Facebook-Seiten beider Städte durchgeführt, teilweise in der klassischen gedruckten Form, als Fragebogen, den ich unter Schüler einer Grundschule in Aš und im Seniorenclub verteilt hatte. Das gleiche Verfahren habe ich auf der deutschen Seite gewählt, leider mit einer geringeren Reaktion und daher auch einer niedrigeren Rückkehr der Fragebogen.

Der Fragebogen enthielt eine Kombination von geschlossenen Fragen (mit der Möglichkeit einer Auswahl von Antworten und ggf. Ergänzung) und offenen Fragen, wo die Befragten ihre eigene Meinungen hinzufügen konnten. Dies erschwerte mir die Auswertung des Fragebogens, aber ich denke, dass es mir dank dieser gewählten Methode der Umfrage gelungen ist, einen sehr interessanten Überblick und Aussagematerial von guter Qualität der beiden befragten Gruppen zu erhalten.

8 Umfrageergebnisse bei der Befragung der Einwohner Stadt Aš

– insgesamt: 203 ausgefüllte Fragebögen

Geschlecht:	Prozent	Anzahl der Antworten
Männer	41 %	83
Frauen	59 %	120

Alter:	Prozent	Anzahl der Antworten
12 - 20	36 %	74
21 - 35	22 %	44
36 - 64	22 %	43
65 - 100	20%	41

Abbildung Nr. 1: Geschlecht der Befragten

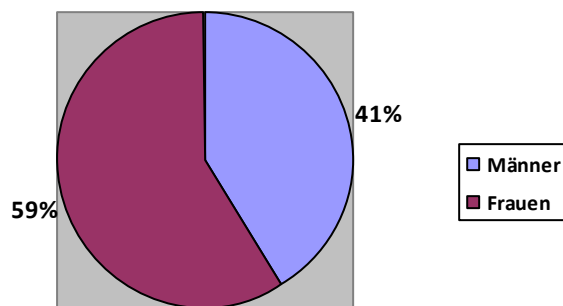
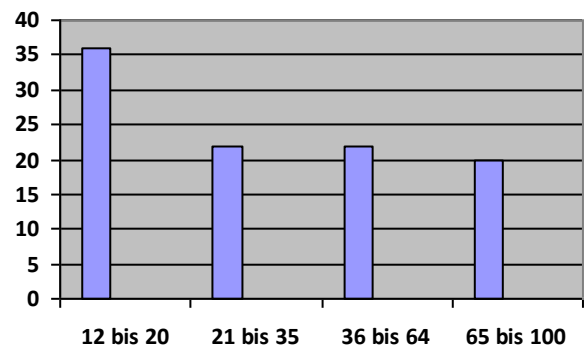


Abbildung Nr. 2: Altersverteilung der Befragten



Nach Aš bin ich gezogen :

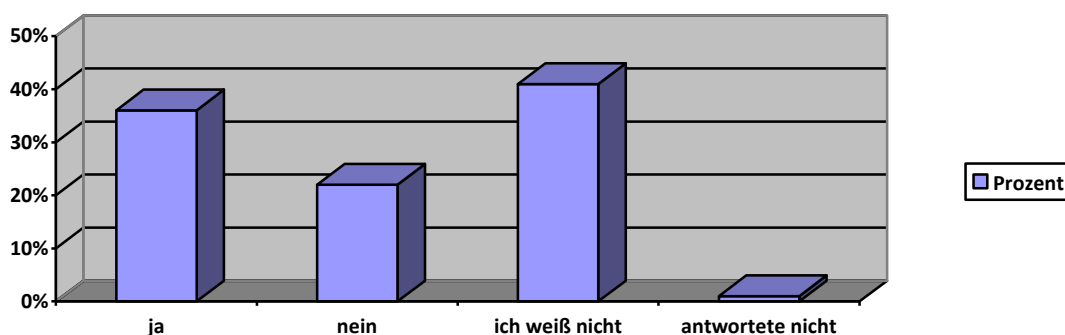
	Prozent	Anzahl der Antworten
» nein, ich bin hier geboren	53 %	108
» mit den Eltern in der Kindheit oder Jugend	25 %	51
» aufgrund des Partners/der Partnerin	5 %	11
» wegen der Arbeitsstelle	4 %	8
- auf tschechischer Seite		2
- in Deutschland		6
» aufgrund der billigen Wohnungen	4 %	8
» anderer Grund	5 %	10
» antwortete nicht	4 %	7

Der größte Anteil der Befragten waren einheimische Bewohner. Ein großer Teil ist auch in der Kindheit und Jugend mit den Eltern zugezogen. Manchmal entdeckt jemand, der nach Asch wegen der Arbeit kam, die Nähe zu Deutschland. Weitere Gründe sind die beiden Kinderheime. Zweimal war jemand nach Aš gezogen (in der Zeit vor 1990), aus dem Grund der geerbten Liegenschaft oder wurden nicht näher bezeichnet.

Sind Sie stolz darauf, dass Sie ein/e Ascher-Bürger/-in sind?

	Prozent	Anzahl der Antworten
ja /*	36 %	72
nein	22 %	44
ich weiß nicht, habe nicht darüber nachgedacht	41 %	83
antwortete nicht	1 %	4

Abbildung Nr. 3: Sind Sie stolz darauf, dass Sie ein/e Ascher-Bürger/-in sind?



/*- wenn ja, worauf bin ich stolz?

Die am häufigsten genannten Argumente waren: Aš ist eine schöne Stadt, ideal für ein glückliches Leben. Die Nähe zur Natur. Das Ascher Ländchen ist einer spezifische Region, es gibt hier eine intakte Natur, die ihren ganz eigenen Charakter hat. Es ist die Heimat, ich habe hier Wurzeln. Ich bin in Asch geboren, ich habe hier meine Familie und Freunde, ich bin hier zu Hause. Im Kommunismus waren wir am Ende (der Republik) und jetzt sind wir in der Mitte Europas. Veränderungen in den letzten ca. 20 Jahren.

Der größte Anteil der Befragten hat darüber nie nachgedacht, ob sie stolzer auf ihre Stadt sind oder nicht. Von denen, die darüber nachdachten, herrscht positive Bewertung.

Führen Sie auf, was Ihrer Meinung nach in den letzten 25 Jahren in Aš erreicht wurde:

Die allgemeine Verbesserung der Stadt (37 Antworten), Sportpark unter dem Aussichtsturm (35 Antworten), Berichtigungen von Straßen und Gehwegen (22), Herrichtungen von historischen Gebäuden und Denkmälern (15), Organisation von Sommerfesten (10), Renovierung von Sportanlagen - Turnhallen, Schwimmbad (8), Neubauten (8), Umbau und Modernisierung der Siedlungen (6), Park unter Hlávka-Grundschule (6) Kultur (5), Bau von neuen Geschäften und Einkaufszentren (4) Waldwege (4), Spielplätze (4), Grünflächen (4) Park des Friedens (4), Radwege (3) Rekonstruktion der Grundschulen und Kindergärten (3), Kreisverkehre (2), Unterstützung der Jugendorganisationen (2) Aufbau von "Lipani" (2) LaRitma (2) Aufbau von Raststätten (1), Ausstattung des Platzes nach dem Abbruch der evangelischen Kirche (1), die Zusammenarbeit mit Deutschland (1), Rettung des Gymnasiums (1), Bauernmärkte (1), Stadtumfahrung (1), Züge nach Deutschland (1), das politische Klima (1), Regelungen der Prostitution (1), alles (1).

Die meisten Ascher Bewohner bewerten die Gesamtänderung vom Aussehen der Stadt positiv, also die Pflege von Grünflächen und öffentlichen Bereichen. Es folgten die Bereiche unter dem Aussichtsturm, wo das Sport- und Freizeitareal erbaut wurde, Renovierung von Strassen und Umbau von historischen Denkmälern. Positiv bewertet wurde auch die Organisation des lokalen Sommerfestes oder Investitionen in die kommunalen Sportanlagen.

Welche Projekte (Projektveranstaltungen, Baumaßnahmen usw.) waren Ihrer Meinung nach in den letzten 25 Jahren in Asch unnötig oder schlecht?

LaRitma (54 Antworten), verfallenes Kulturzentrum "Střelák" (7 Antworten) Anpassungen im Park des Friedens (6), Revitalisierung des Hügels Háj - Camping (4), geschlossenes Krankenhaus (4), der Post-Platz (3) Supermärkte im Stadtzentrum (3) Kreisverkehren (3) nichtfunktionierendes Restaurant auf dem Hügel Háj (2) Tankstelle im Stadtzentrum (2) Radweg nach Selb (2), gedankenloser Wiederaufbau (2),

Wiederherstellung der Eisenbahnlinie nach Deutschland (2), Schließung von AKS – ursprüngliches Kulturzentrum (2), Wiederaufbau von Wohngebäuden (1), es fehlen die Menschen mit Hochschulbildung (1), Asia-Markt “Lipový dvůr“ (1), Kindertag (1), es fehlt Zugang für Rollstuhlfahrer ins Informationszentrum (1), teure Statuen auf den Siedlungen - Dekorationen (1), Glas-Fassade am alten Rathaus (1) zu viele Supermärkte (1) die Marktplätze ohne Funktionen (1), neue Gebäude an der Hauptstrasse (1), Außenschwimmbekken (1), ungepflegte Sportplätze (1), zu viele Sportplätze (1) Menschen (1), Wohnsiedlungen (1), Goethe-Statue und ihre Umgebung (1), Drogenpolitik (1).

Der größte Dorn im Auge ist für die Einheimische das neue Kulturzentrum LaRitma, das im Jahr 2014 von dem Areal eines Ausbildungszentrums gegründet wurde, das seit Jahren leer stand. Es stören viele Menschen auch mehrere historische Gebäude, die in einem schlechten Zustand sind. Verschärft wird dieses Problem, dass nach dem Abriss und Neubau in den 60er bis 80er Jahren nicht so viele Sehenswürdigkeiten aus früheren Zeiten in der Stadt zurückgeblieben sind. Sehr kritisiert wurde auch die Schließung des Krankenhauses sowie einige Maßnahmen, die nicht durch Dacht und Praktikabel waren: Beispiele sind die Renovierung des Post-Platzes, die Kreisverkehre in der Stadt oder der Bau von mehreren Supermärkten im Stadtzentrum auf Flächen der ehemaligen Textilfabriken.

Geben Sie ein, was Ihrer Meinung nach in Asch fehlt (Laden, Aktionen, Folgeeinrichtung) :

Kino (20 Antworten), normale Geschäfte (17 Antworten), Aktionen für die mittlere Generation - Bälle, Kultur (16 Antworten), Krankenhaus (15), gute Ärzte und Fachärzte (11), gute Gaststätte zum Mittagessen (10), Buchhandlung (6), gutes Café (6), Schuhgeschäft (6), Spielplatz - Kinderspielraum (5), Hotels (4), Freibad im Sommer (4), Dienstleistungen für die Bewohner - Reparaturservice (4), Mangel an Arbeitsplätzen (3), Theater (3), privater Kindergarten (2), Klub für Konzerte (2), bessere Schwimmhalle (2), ein Gefühl der Sicherheit (2), zugängliche Bildung (2), Eislaufplatz (1), Aktivitäten für Kinder (1), Disco (1), Kaufland (1), Service für die Fahrräder (1), Aktivitäten für Rentner (1), ruhiges Zentrum (1), Parkplätze vor den Häusern (1), Spielplatz für Senioren - Fitness (1), Wiederaufbau von Straßen (1), Kriminalprävention (1),

Kontaktzentrum von ČEZ, RWE (= Strom, Gas) (1), öffentliche Ausstattung (1), Industriezone (1), alles (1).

Nach der Umfrage fehlt den meisten Bewohner geschlossenes Kino, dann folgen die normale Einkaufsmöglichkeiten - z. B. Buchhandlungen oder Schuhgeschäfte, dann wurden die gute Ärzte oder Fachärzte erwähnt (die mit der Politik der Krankenkassen verbunden ist, die alles richten und damit steht in Verbindung auch keine Lust von den neuen Ärzte in Asch zu arbeiten, also am Ende der Republik). Die Bewohner würden gerne auch die Einrichtung eines Spielplatzes für Kinder sehen, sowie ein funktionierendes Hotel zu bauen, die Entstehung von privaten Kindergärten oder bessere Schwimmmöglichkeiten im Sommer und ein Club für Konzerte.

Was denken Sie, sind die größten Probleme derzeit in Asch?

Residents - zitierten: Verhaltensgestörte, Zigeuner, Vietnamesen (40 Antworten), Verfügbarkeit von Drogen + Süchtige (21 Antworten), sehr wenige Arbeitsmöglichkeiten + Lohn (15), Prostitution (9), Wandalismus + Kriminalität (9), Gesundheitswesen (8) Sicherheit (7), Obdachlosen (7), die Ruinen - Hotel Lev, "Střelnice" (6), schlechte Kulturmöglichkeiten (3), Verkehrsverbindungen (3), Projektfinanzierung (3), Spielbanken (3), Casinos (2), Kritik (2), Aufhebung des Finanzamtes (1), Diebe vom Farbeisenmetalle (1), niedrige Kaufkraft (1), zu wenig Zugänge für Rollstuhlfahrer (1), Übernachtungsmöglichkeiten (1), schlechte Strassen (1), immer noch die gleiche Stadtverwaltung (1), normale Geschäfte (1), LaRitma (1), Gehälter (1), totes Stadtzentrum (1), guter Gaststätte (1), zu viel vietnamesischer Geschäfte (1), Entfernung der Arbeitskraft nach Deutschland (1), die Unfähigkeit, neue Investoren anzuziehen (1), Jugendliche (1), schlechtes Wetter immer in Asch (1), hügeliges Gelände (1), leere Grundstücke an der Hauptstrasse (1).

Das größte Problem derzeit in Asch werden die Zigeuner erwähnt, sowie verhaltensgestörte Bürger und Vietnamesen. Als ein weiteres ungelöstes Problem werden die Verfügbarkeit von Drogen und die Süchtige in der Stadt genannt, gefolgt von wenigen Arbeitsmöglichkeiten und niedrigen Lohn sowie Prostitution, Wandalismus und Kriminalität. Es stört die Bewohner auch ein System vom Gesundheitswesen, Sicherheit,

Obdachlosen, auftretende Ruinen von den Sehenswürdigkeiten oder schlechte Verkehrsverbindungen.

Was würden Sie bestimmt in Asch einem Freund oder Familienfreund (-in) zeigen, der niemals in Asch war?

Aussichtsturm auf dem Hügel Háj (73 Antworten), Landschaft - Wälder (21 Antworten), Goetheplatz (13), Museum (13), Zentrum (Postplatz, Friedensplatz) (12), Quelle des Flusses Elster (6), Pisten + Ski Bereich (im Winter) (6), Radwege (5), die Statue von Luther (4), ehemalige evangelische Kirche (4), Goethe-Felsen (3), das Museum für Ascher-Ländchen (3), Park des Friedens - Freilichtbühne (3) Burg in Neuburg/Podhradí (3) Sehenswürdigkeiten (2) Dreiländereck: Bayern – Tschechien – Sachsen (2), Stausee (2), die Gemeinde “Krásná“ - Dorf des Jahres (2), Park unter der Hlávka-Grundschule (2), Kirche (1), Teehaus (1), Geipel-Park (1), auf den Spuren des Roman von Anna Šochová (1), Rathaus (1), Allee in der Nähe der Bahnstation Ash-Vorstadt (1), Gaststätte “Lipani“ (1), “Strážní“-Hüggel (1), LaRitma (1), Beneš-Lichtung (1), Zigeuner (1), Sühnekreuze (1), Quelle in “Dolní Paseky“ (1), Abendspaziergang über die Stadt Asch (1), mein Grundstück (1), nichts (1).

Ein volles Drittel der Befragten würden an einen Freund, der niemals in Asch war, den Bismarck-Aussichtsturm auf dem Hügel Háj und den damit verbundenen Freizeitbereich zeigen, gefolgt von der Natur rund um Asch und dem Zentrum der Stadt - hier vor allem Goethe-Platz mit der restaurierte Statue, Postplatz, Statue von Martin Luther oder ehemalige evangelische Kirche und beide Ascher Museen. Ein paar Bürger würden einen Ausflug zur Quelle des Flusses Elster/Halštrov, zu den Goethe-Felsen oder zur Burg Neuburg/Podhradí machen.

In welcher Richtung sollte die Stadt gelenkt werden?

	Prozent	Anzahl der Antworten
» Rückkehr zur traditionellen Industrie	16 %	33
» andere Arten von Industrien entwickeln	30 %	61
» Orientierung auf den Tourismus	21 %	43
» keine Veränderungen	6 %	13
» andere /*	5 %	10
» antwortete nicht	22 %	43

/ - neuer Industriepark*

- optimal bezahlte Arbeit schütze

- traditionelle Produktion für das Ascher Ländchen und Tourismus

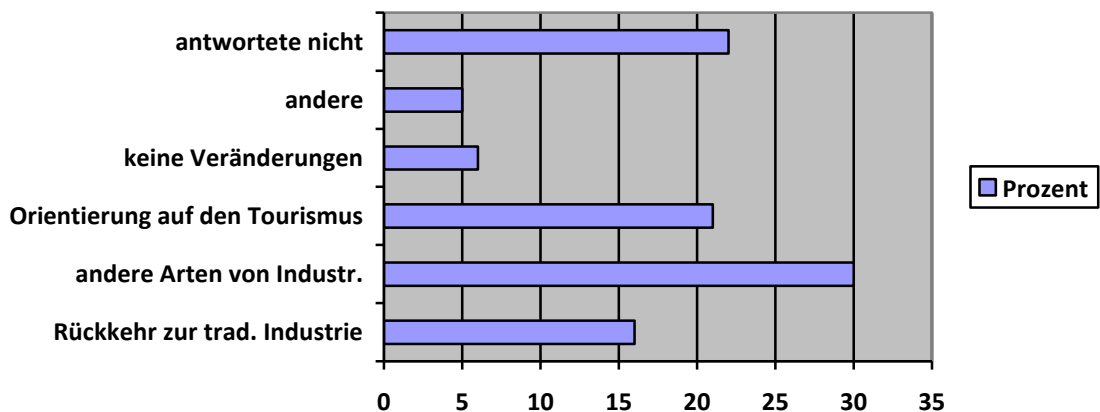
- die Stadt Aš soll sich um Investoren bemühen, sowie kulturell

- die unterirdischen alten Gänge wiederherstellen und für die Touristen öffnen

- Spazierwege in der Natur

- Rastplätze im Stil eines Naturreservats, Sport.

Abbildung Nr. 4: In welcher Richtung sollte die Stadt gelenkt werden?



Der größte Teil der Bevölkerung von Aš meint, dass die Stadt sich mehr auf andere Arten von Industrie orientieren sollte. Es folgt die Ausrichtung auf den Tourismus und die dritte ist eine Rückkehr zur traditionellen Textilindustrie.

Nehmen sie einige dieser Möglichkeiten in Anspruch:

	Prozent	Anzahl der Antworten
» Sporteinrichtung Háj	61 %	123
» Skianlage (Skigebiet)	42 %	85
» Konzert auf der Freilichtbühne (Sad'ák)	39 %	80
» Aussichtsturm	68 %	139
» Sporthalle	24 %	49
» Schwimmhalle	45 %	92
» Papiermühle in Doubrava/Grün	17 %	34
» Infozentrum der Stadt Asch	36 %	74
» Elsterquelle	39 %	79
» Museum des Ascher Ländchens	40 %	82
» Museum (bei der Kirche)	52 %	105
» Stadtfest (im August)	63 %	127
» Spielplatz bei einer Grundschule	25 %	51
» Bowling	42 %	85
» Radwege (z.B. nach Selbu, Vernéřov)	26 %	43
» Park unter der Hlávka-Grundschule	47 %	95
» Bibliothek	37 %	76
» Kulturzentrum LaRitma (Konzert, Theater)	41 %	84
» andere /*	5 %	10

/ Gaststätte und Club "U Lipanů" (3 Antworten), Kegelbahn (2 Antworten), Teehaus, Fitnessstudio, Havana-Club, Haus für Jugendliche "Sluničko", April-Wettkampf, Ranch "Elrio"*

Die große Mehrheit der Befragten sagte, dass sie auf dem Aussichtsturm oder im Sportareal unter diesem Aussichtsturm waren. Viele Bewohner haben auch ein Sommer-Festival und das Museum (bei der Kirche) besucht. Fast die Hälfte der Befragten besuchte den erneuerten Park unter der Hlávka-Schule und verschiedene Sportarealen (Schwimmhalle, Bowling-Zentrum und andere Einrichtungen). Die wenigsten Menschen haben die Papierfabrik in Doubrava gesehen.

Was wissen Sie über die Stadt Aš?

Wieviel Einwohner hat jetzt die Stadt Aš?

Einwohnerzahl - Antwort	Anzahl der Antworten	
8.000	1	
10.000	9	
11.000	3	
11.500	1	
12.000	12	
12.500	3	
13.000	102	Einwohnerzahl im J. 2016 : 13.204 ¹²
13.500	11	
14.000	5	
14.500	1	
15.000	10	
16.000	2	
15-19.000	1	
20.000	1	
30.000	1	

Was finden Sie im Stadtwappen?

Richtige Antwort: 3 Äsche (Fisch)

190 Befragten antworteten richtig = 94%.

In einem Fragebogen wurde genannt: Delphin und 12 Befragten haben nichts erwähnt.

Wieviel Grund- und Mittelschulen gibt es in Aš?

Richtige Antwort: 3 Grundschulen, 1 praktische Grundschule und 1 Mittelschule (= Gymnasium) und 1 spezielle Schule

Richtig antworteten 111 Befragte, d.h. 55%.

¹⁵ erreichbar unter: <http://www.muas.cz/vismo/dokumenty2>. [Zit. aus www.muas.cz, 2017-04-14].

Weitere Einzelheiten wurden genannt:

3 Grundschulen + Mittelschule (o. Gymnasium)	45 Befragte
5 Grundschulen	7 Befragte
2 Mittelschulen	12 Befragte
10 Grundschulen	3 Befragte
12 Grundschulen	2 Befragte
12 Grundschulen a 24 Mittelschulen	1 Befragte
antwortete nicht	22 Befragte

Bei der Auswertung des Fragenbogens hatte ich einen schwierigen Job, weil verschiedene Arten von Schulen von den Befragten anders genannt wurden - z. B. Grundschule als eine normale Schule, praktische Schule als besondere Hilfs- oder Sonderschule. Sehr oft erschien die Aussage: 4 Grundschulen + Gymnasium. Ich habe diese Informationen als richtig bewertet - eine Sonderschule wird in das Netz der Grundschulen offiziell aufgenommen.

Hat die Stadt Asch auf ihrer Fläche eine Quelle? (wenn ja, dann wo ?)

Richtige Antwort: ja - zweimal: eine Quelle entspringt im Stadtteil Doubrava, die zweite Quelle im Ortsteil Dolní Paseky.

In dieser Frage war ein wenig irreführende Kennzeichnung "auf ihrer Fläche", weil ich auch die Teile der Stadt einbezogen habe, die selbständige Gemeinde in der Gegend, wo gerade diese Quelle sind.

Richtige Antwort haben 113 Befragte angegeben = 56 %.

ja + benannte Quellen	46 Befragte
ja	65 Befragte
mehrere (ohne Angabe der Zahl)	2 Befragte
nein	41 Befragte
ich weiß nicht	16 Befragte
antworteten nicht	33 Befragte

Mehrere Befragte sagten, dass eine Quelle zu Elster gehört (Halštrov auf Tschechisch) ist, die in der Nähe von Asch entspringt. Aber er ist nicht eine Mineralquelle, wie man sie in Teilen Verněřov (3 Befragte) oder Podhradí/Neuburg (1 Befragte) findet.

Gab es in Aš die Rodelbahn? (wenn ja, dann wo?)

Richtige Antwort: ja, unter dem Aussichtsturm in Asch.

Die richtige Antwort haben 136 Befragten erwähnt = 67 %.

ja + die richtige Stelle genannt	113 Befragte
ja	23 Befragte
nein	22 Befragte
ich weiß nicht	15 Befragte
antwortete nicht	30 Befragte

Die meisten richtigen Antworten wurden von Generation der 65+ gegeben, wo bei es nur zwei falsche oder fehlende Antworten waren gab. Die meisten Antworten wurden von den Befragten in der Kategorie unter 20 Jahren ausgefüllt.

Wie viele Schornsteine finden wir jetzt in Asch?

Richtige Antwort: 8 Schornsteine (2x Schornsteine in Hedvabnicka-Strasse, einmal bei Billa-Supermarkt, 1x ehemalige Fabrik Tosta, 1x ehemalige Tosta in der Okružni-Strasse, 1x Ohara, 1x ehemaliger Betrieb Karna in Kotková-Strasse, 1x ehemalige Bäckerei im Stadtteil Mokřiny).

Die richtige Antwort haben 2 Befragte genannt = 1 %.

Anzahl der Schornsteine - Antwort	Anzahl der Antworten
1	6
2	15
2 - 3	4
3	18
4	28
5	42

6	8
7	4
8	2 richtige Antwort
9	5
10	2
11	1
12	1
13	2
ich weiß nicht, keine Ahnung	12
antwortete nicht	53

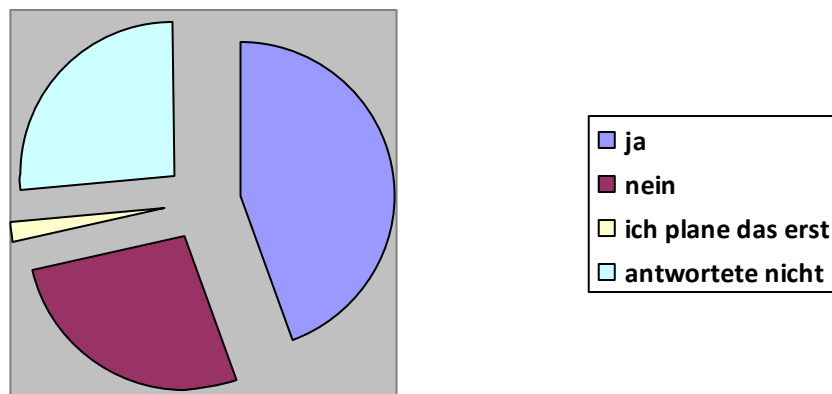
Mit dieser Frage wollte ich recherchieren, wie die Einheimischen ihre lokale Umgebung wahrnehmen und die Veränderungen beobachten, die nach und nach geschehen sind. Die kleinste Überblick - die meisten nichtbeantworteten Fragen wurden zwischen den Befragten unter 20 Jahren erwähnt, Mühe den Überblick zu behalten und die meisten richtigen Antworten oder in der Nähe der richtigen Antwort wurde zwischen den Befragten im mittleren Alter sehen.

Zusammenfassung: Bei Fragen um der Stadt Asch bezüglich zeigt, dass mehr als die Hälfte der Bevölkerung ein gutes Verständnis zur Stadt hat, daher kennen die Leute die Geschichte seiner Stadt oder zumindest die Grunddaten über die Stadt. Bei Fragen, die mehr in die Geschichte gehen (Rodelbahn, Quellen in Asch), haben die stärksten Lücken die Befragten unter 20 Jahren. Im Gegensatz dazu hat die präzise Antworten die mittlere Generation und älteren Befragten 65+ angegeben.

Kennen Sie das Zentrum der Stadt Selb?

	Prozent	Anzahl der Antworten
ja	44 %	90
nein	27 %	55
ich plane einen Ausflug	2 %	4
antwortete nicht		54

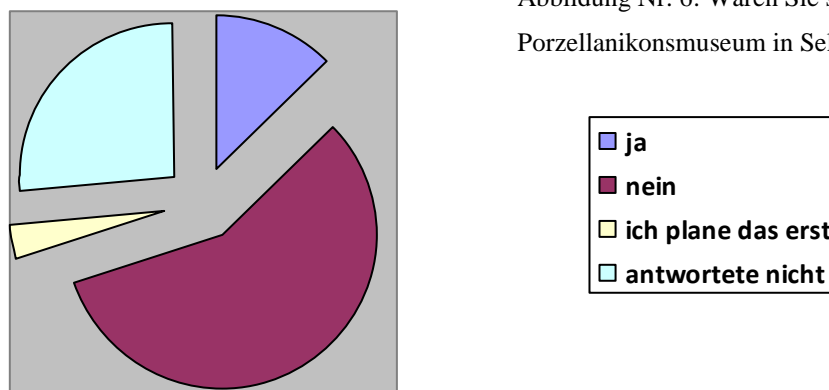
Abbildung Nr. 5: Kennen Sie das Zentrum der Stadt Selb?



Waren Sie schon im Porzellanikonsmuseum in Selb-Plößberg?

	Prozent	Anzahl der Antworten
ja	13 %	26
nein	57 %	116
ich plane das erst	3 %	7
antwortete nicht		54

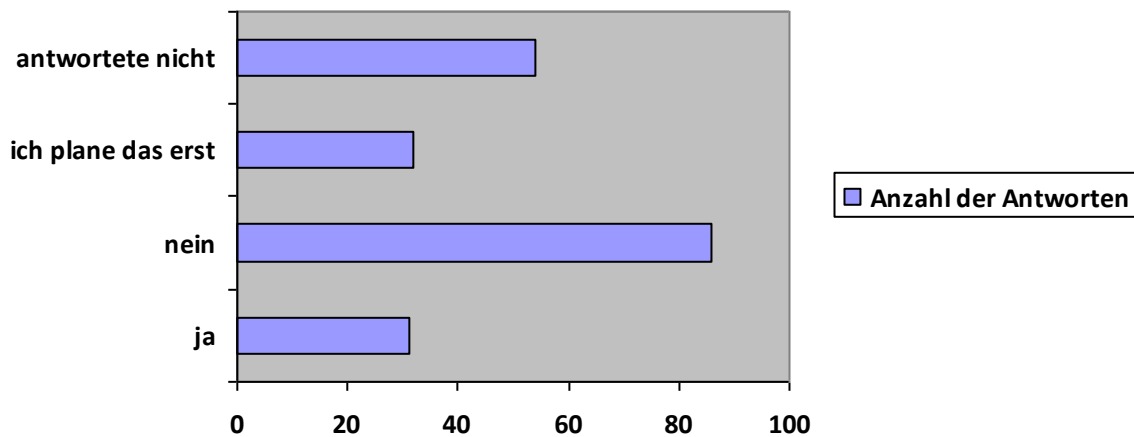
Abbildung Nr. 6: Waren Sie schon im Porzellanikonsmuseum in Selb-Plößberg?



Haben Sie schon die neue Eisenbahnlinie zwischen Selb und Asch genutzt?

	Prozent	Anzahl der Antworten
ja	15 %	31
nein	42 %	86
ich plane das erst	16 %	32
antwortete nicht		54

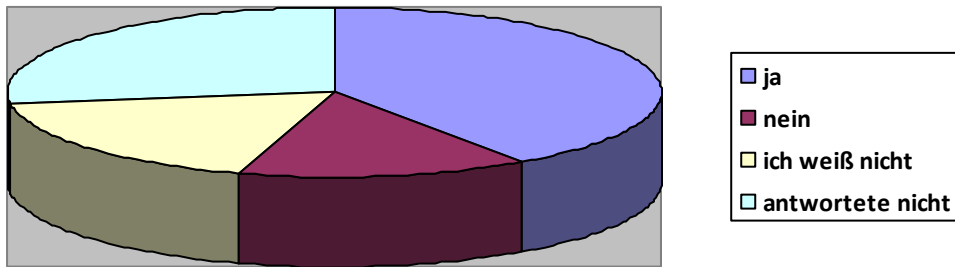
Abbildung Nr. 7: Haben Sie schon die neue Eisenbahnlinie zwischen Selb und Asch genutzt?



Die Bahnverbindung zwischen Aš und Selb wurde im Jahr 1951 unterbrochen, nachdem ein Schnellzug den Eisernen Vorhang überquert hatte. Wiederaufbaupläne existierten schon seit den 90er Jahren, der Bau der Umgehungsstraße der Stadt Aš wurde über die Eisenbahn mit einer Überbrückung durchgeführt, auf der deutschen Seite wurde die Strecke unterbrochen. Eine neue Eisenbahnbrücke wurde erst im Jahr 2016 aufgebaut und die Eisenbahnlinie auf beiden Seiten der Grenze wiederhergestellt. Zurzeit wird diese nur für den Personenverkehr genutzt und die Leute nutzen langsam die neuen Verbindungen, aber diese Strecke wird bis jetzt noch nicht oft genutzt. Auch Radfahrer fangen schrittweise an diese Strecke zu nutzen. Ich denke, dass die Eisenbahn auch in der Zukunft zum Beispiel für den Holztransport nach Deutschland oder Fertigprodukte von lokalen Unternehmen, die ihren Sitz in der Nähe der Strecke haben, genutzt werden könnten.

Gefällt Ihnen die Stadt Selb?	Prozent	Anzahl der Antworten
ja	40 %	82
nein	14 %	29
ich weiß nicht	18 %	37
antwortete nicht		55

Abbildung Nr. 8: Gefällt Ihnen die Stadt Selb?



Was finden Sie in Selb (gegenüber Asch):

» besser:

Sauberkeit und Ordnung (28 Antworten)

Einkaufsmöglichkeiten, bessere Geschäfte (17 Antworten)

Krankenhaus (6 Antworten)

Freibad (3 Antworten)

medizinische Pflege (2 Antworten)

Gemeinschaft der Menschen, Herausforderungen und Poster: Unterstützen Sie

Ihrer Stadt Selb (2 Antworten)

die Stadt ist kompakt, aber es ist Nachkriegsgeschichte gegeben

Dienstleistungen

bereinigte Häuser - Blumen

Ereignisse und Milieu

Markt am Samstag

Eishalle

mehrere Veranstaltungen für alle

lebhaftes Zentrum

Weihnachtsmarkt

Arbeit

weniger Zigeuner

Versorgung

Autobahn

» schlechter:

Stadt wird älter (5 Antworten)

leeren Geschäfte im Zentrum (3 Antworten)

viele Migranten (2 Antworten)

leere Wohnungen

Zahlung mit Euro

kleinere kulturelle Veranstaltungen

Verkehr - Ampeln überall

schwierige Parkmöglichkeiten

Natur

Selb blieb in den 90er Jahren stehen

9 Umfrageergebnisse bei der Befragung der Einwohner Stadt Selb

– insgesamt: 47 ausgefüllte Fragebögen

Geschlecht:	Prozent	Anzahl der Antworten
Männer	51 %	24
Frauen	49 %	23

Alter:	Prozent	Anzahl der Antworten
12 - 20	11 %	5
21 - 35	47 %	22
36 - 64	43 %	20
65 - 100	0 %	0

Abbildung Nr. 9: Geschlecht der Befragten

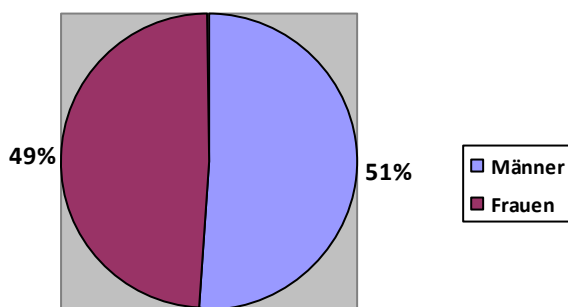
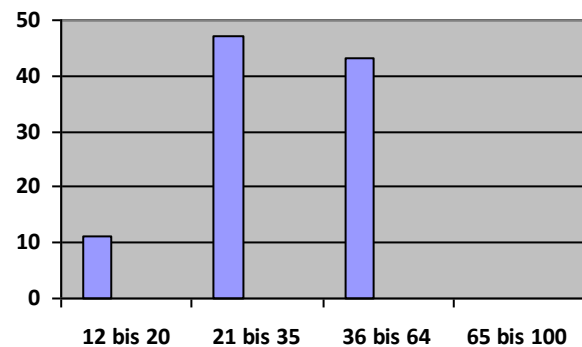


Abbildung Nr. 10: Altersverteilung der Befragten



Nach Selb bin ich gezogen :	Prozent	Anzahl der Antworten
» nein, ich bin hier geboren	83 %	39
» mit den Eltern in der Kindheit oder Jugend	6 %	3
» aufgrund des Partners/der Partnerin	0 %	0
» wegen der Arbeitsstelle	2 %	1
» aufgrund der billigen Wohnungen	2 %	1
» anderer Grund	6 %	3

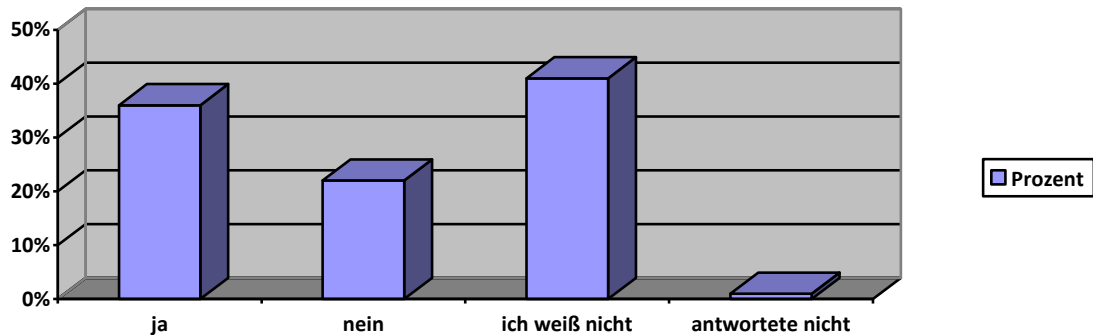
Sind Sie stolz darauf, dass Sie ein/e Selber-Bürger/-in sind?

	Prozent	Anzahl der Antworten
ja /*	56 %	26
nein	6 %	3
ich weiß nicht, habe nicht darüber nachgedacht	34 %	16
antwortete nicht	4 %	2

/*- wenn ja, worauf bin ich stolz?

Es ist meine Heimat (4 Antworten), auf Grund der zahlreichen kulturellen Angebote in einer so kleinen Stadt, der Zusammenhalt, die Stadt hat so viel Potential, es ist eine lebenswerte Stadt, es ist einfach schön hier, Heimat ist immer gut, ich bin gerne ein Teil von Selb und liebe meine Arbeit, schöne Stadt und nette Menschen, viel Natur, weil immer und für jeden was geboten wird, Selb ist trotz aller Widrigkeiten nicht unterzukriegen, ich weiß nicht (2 Antworten).

Abbildung Nr. 11: Sind Sie stolz darauf, dass Sie ein/e Selber-Bürger/-in sind?



Führen Sie auf, was Ihrer Meinung nach in den letzten 25 Jahren in Selb erreicht wurde:

Abbruch nicht genutzter alter Gebäude (12 Antworten), Festival Mediaval (8 Antworten), Porzellanikon (5), Rosenthal Outlet und Factory In (4), Reaktivierung der Bahnlinie Selb – Asch (3), Wiesenfest (3), Autobahnanschluss (2), Erhalt der Eishalle (2), Wandel der keramischen Industrie zu einer Misch-Industrie (1), Oberzentrum mit Aš (1), Innenstadtentwicklung (1), modernes Wohnen (1), Krankenhaus (1), viele

Veranstaltungen über das Jahr verteilt (1), gutes Theaterprogramm (1), JAM – Jugend- und Kulturzentrum (1), Hallenbad-Renovierung (1), Kreisel Selb-Nord (1), Ansiedlung von Unternehmen (1), Eishockey (1), Gospelchor (1), Mondsichelnacht (1), Selber Samstag (1), Schillerstrasse (1), zahlreiche Kampagnen zur Repräsentation außerhalb des Fichtelgebirges (1), eigentlich nichts Nennenswertes (1).

Welche Projekte (Projektveranstaltungen, Baumaßnahmen usw.) waren Ihrer Meinung nach in den letzten 25 Jahren in Selb unnötig oder schlecht?

Bahnlinie Selb - Aš (8 Antworten), Abbruch der Porzellanfabrik Hutschenreuther B (4 Antworten), Kreisverkehr Selb-Nord (3), Bürgerpark (2), der Rote Faden durch die Innenstadt (1), Ampelanlage am Albert-Pauschalreisen Ring (1), übergroße rote Blumentöpfe (1), Neubau Aldi (1), Weihnachtsmarkt (1), Jam (1), Eishalle (1), Jugendhotel (1), Fussgängerzone (1), Haus der Tagesmütter (1), Gruschlmarkt (1), keine Ahnung (4), nichts (2).

Geben Sie ein, was Ihrer Meinung nach in Selb fehlt (Laden, Aktionen, Folgeeinrichtung) :

Industrie und Arbeitsplätze (5 Antworten), Angebote für Junge Menschen: Clubs, Disco (4 Antworten), Kleidungsgeschäfte (C&A, Tom Tailor, Esprit...) (3), Haus- und Fachärzte (3), fehlende Industrie (3), attraktive Fussgängerzone (2), Freibad (2), Ikea (1), Leben in der Stadt (1), Lokale und Kneipen (1), Ausbau der Fachschule für Produktdesign (1), deutsche Restaurant (1), Geburtshaus (1), Elektronikfachmarkt (1), schnelleres Internet (1), neue Unternehmen (1), moderner Wohnraum (1), Möbelhaus (1), Politessen (1), sollte mehr für Kinder geben (1), Waldkindergarten (1), 4-sternes Hotel (1), Verkersverbindungen (Ost – West).

Was denken Sie, sind die größten Probleme derzeit in Selb?

Menschen, die keine Lust auf Veränderungen haben (4 Antworten), Bewohner, die alles schlecht reden (3 Antworten), Innenstadt (3), fehlende Facharbeiter - Arbeitskraft (2), die leerstehenden Läden (2), zu wenig Geld in der Stadtkasse (2), sinkende Einwohnerzahl (2), Jugendliche ziehen weg (2), Unzufriedenheit (1), Stadtmarketing (1), fehlende öffentliche Verkehrsmittel (1), keine Polizei (1), Imageverbesserung (1), Unzufriedenheit (1), fehlende Industrie (1), Infrastruktur (1), keine Polizei (1), sinkende Einwohnerzahl (1), Menschen, die keine Lust auf Veränderungen haben (1), Verkehr (1), Ruf, dass es hier nichts gibt (1), fehlende Angebote an Baugebieten für Akademiker/Besserverdiener (1), fehlende Geschäfte (1), verfallene Gebäude (1), ungemütliche Innenstadt (1), Arbeitslosigkeit (1), fehlende öffentliche Verkehrsmittel (1), fehlendes Engagement der Gemeinde, Unternehmen anzusiedeln (1), schlechte Parkmöglichkeiten (1), manche Bereiche wirken ungepflegt, z.B. der eigentlich schöne Bahnhof (1), schlechte Stimmung in den Medien (1), Fremdenhass (1).

Was würden Sie in Selb Freunden oder Bekannten zeigen, die niemals in Selb waren?

Innenstadt (7 Antworten), Natur (6 Antworten), André-Haus /Hundertwasserhaus (4), Outletzentren (4), Festival Mediaval (2), Porzellanmuseum (2), Porzellangässchen (2), Wiesenfest (2), Goldberg (2), Stadtkirche (1), Porzellanbrunnen (1), Rosenthal-Fabrik (1), Eishockey (1), Nachtleben (1), Stadtmarketing (1), verfallene Gebäude (1), Einwohnerschwind (1), Porzellanglockenspiel (1), Langer Teich (1), Theater (1), Fichtelgebirge, Region Aš (1).

In welcher Richtung sollte die Stadt Selb gelenkt werden?

	Prozent	Anzahl der Antworten
» Rückkehr zur traditionellen Industrie	2 %	1
» andere Arten von Industrien entwickeln	51 %	24
» Orientierung auf den Tourismus	11 %	5
» keine Veränderungen	4 %	2
» andere /*	13 %	6
» antwortete nicht	19 %	9

/ - die Porzellanindustrie als Hauptbestandteil erhalten, abech auch Tourismus und andere Wirtschaftszweige unterstützen*

- es herrscht seit Jahren Stillstand

- keine Ahnung - meiner Meinung nach geht nicht viel vorrangig,

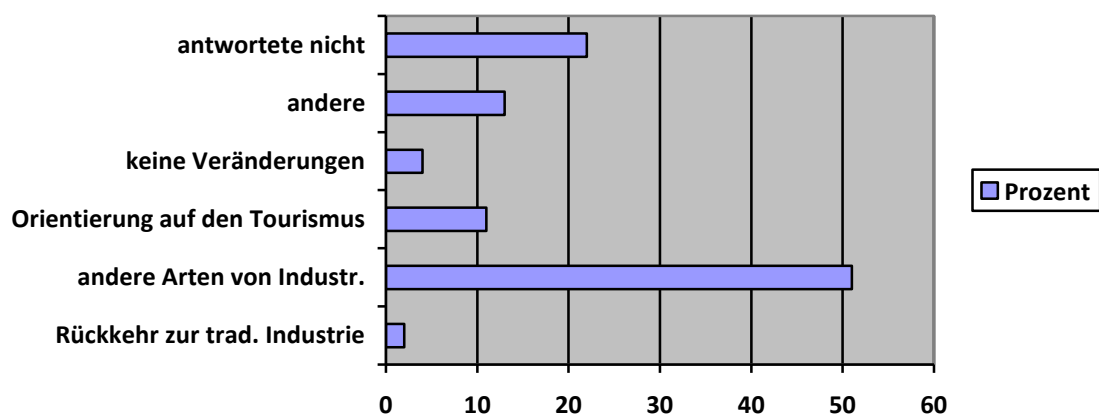
- neue Technologien

- ich weiß nicht was, aber die Stadt ist auf einem guten Weg

- meiner Meinung nach Stillstand

- Zukunftsorientierung, um die Stadt als Wirtschafts- und Wohnort attraktiv zu machen.

Abbildung Nr. 12: In welcher Richtung sollte die Stadt Selbst gelenkt werden?



Der größte Teil der Bevölkerung von Aš meint, dass die Stadt sich mehr auf andere Arten von Industrie orientieren sollte. Es folgt die Ausrichtung auf den Tourismus und die dritte Möglichkeit ist die Rückkehr zur traditionellen Textilindustrie.

Nehmen sie einige dieser Möglichkeiten in Anspruch:

	Prozent	Anzahl der Antworten
» Museum für Porzellan (Porzellanikon)	53 %	25
» Outlet Center Factory In oder Rosenthal	69 %	33
» Konzert	29 %	14
» Rosenthal-Theater	51 %	24
» Fest der Porzelliner	55 %	26
» Heimat- und Wiesenfest	78 %	37

» Weihnachtsmarkt	68 %	31
» Spielplätze in der Stadt	32 %	15
» Turnhalle	29 %	14
» Tennisplatz (-halle)	4 %	2
» Schwimmhalle	44 %	21
» Stadtkirche St. Andreas oder andere Kirche	29 %	14
» Radweg nach Asch	21 %	10
» Radweg nach Wunsiedel	29 %	14
» Infozentrum der Stadt Selb	23 %	11
» Bibliothek	32 %	15
» andere /*	8 %	4

/ - Eishalle (2 Antworten), Eisenbahnmuseum Lokschuppen, Schausteinbruch, Waldbad Langer Teich*

Die Umfrage zeigt, dass am beliebtesten die Stadtfeste sind, egal ob Wiesenfest oder das Fest der Porzelliner im Sommer oder der Weihnachtsmarkt im Dezember. Viele Einheimische besuchen auch die Outlet Center, die innerhalb ursprünglichen Porzellanfabriken entstanden und verschiedene Verkaufsgeschäfte bieten. Etwa die Hälfte der Bevölkerung besucht das Rosenthal-Theater und das Museum für Porzellan. Ein Drittel der Bevölkerung geht in die Bibliothek, in die Turnhalle oder auf einige der Spielplätze. Das Informationszentrum oder Radweg nach Aš hat nur ein Viertel der Befragten genutzt.

Was wissen Sie über die Stadt Selb?

Wieviel Einwohner hat jetzt die Stadt Selb?

Einwohnerzahl - Antwort	Anzahl der Antworten
11.000	1
13.000	2
14.000	4
15.000	15

15.500	1	Einwohnerzahl im J. 2016:
15.698 ¹³		
16.000	8	
16.298	1	

In den letzten Jahren sank die Einwohnerzahl in Selb stark und verändert sich ständig, so gibt es meiner Meinung nach ein Problem für viele Bewohner in dieser Beziehung klare Aussage zu machen.

Was finden Sie im Stadtwappen?

Richtige Lösung: 2 Hirschgeweihe + rote und blaue Felder (die bayrischen Farben)

Richtige Antwort haben 44 Befragte angegeben = 94 %.

Es wurde auch Löwe (2 Befragte) und Stadtmauern (1 Befragter) genannt.

Wieviel Grund- und Mittelschulen gibt es in Selb?

Richtige Antwort: 2 Grundschulen, 1 Realschule, 1 Mittelschule, 1 Gymnasium, 2 Berufsschulen

Richtige Antwort haben 35 Befragten genannt = 74 %.

Weitere Einzelheiten wurden gemeldet:

2 Grundschulen + 1 Mittelschule	1 Befragter
3 Grundschulen + 3 Mittelschulen	2 Befragte
3 Grundschulen + 2 Mittelschulen	2 Befragte
4 Grundschulen	1 Befragter
4 Grundschulen + 4 Mittelschulen	1 Befragter

¹³ Erreichbar von: http://www.selb.de/1014_selb_heute.html .[Zit. aus www.selb.de, 2017-04-14].

5 Grundschulen	2 Befragte
5 Grundschulen a 2 Mittelschulen	1 Befragter
10 Schulen	2 Befragte

Bei den Antworten auf die letzten zwei Fragen ist gut zu sehen, dass die Menschen in Selb einen guten Überblick über den aktuellen Stand der Bildung in der Stadt haben und auch ihr Stadtwappen gut kennen. In beiden Fällen waren mehr als 70% der Antworten richtig.

Wann ist der große Brand in Selb ausgebrochen?

Richtige Lösung: im Jahre 1856 (am 18. 3. 1856).

Richtige Antwort haben 14 Befragte genannt = 30 %.

Die Antworten:

1816	1 Befragter
1850	1 Befragter
1857	1 Befragter
1861	1 Befragter
1890	1 Befragter
März 1958	1 Befragter
Keine Ahnung	1 Befragter
antwortete nicht	25 Befragte (53 % von den Befragten)

Wie oft am Tag spielt das Glockenspiel auf dem Rathaus?

Richtige Antwort: 4x täglich (um 11, 13, 15 a 17 Uhr)

Richtige Antwort haben 3 Befragten gegeben = 6 %.

Weitere Antworten:

1mal	2 Befragte
2mal	7 Befragte
3mal	4 Befragte

5mal	2 Befragte
stündlich	1 Befragter
antwortete nicht	27 Befragte (= 53 %)

Wieviel Porzellanfabriken finden Sie jetzt in Selb?

Richtige Antwort: 2 Porzellanfabriken (die letzte große Fabrik Rosenthal und Designmanufaktur Flügel oder Voigt) - ich habe beide Antworten als richtig bewertet. Richtige Antwort haben 25 Befragte gegeben = 53% der Befragten.

Die Antworten:

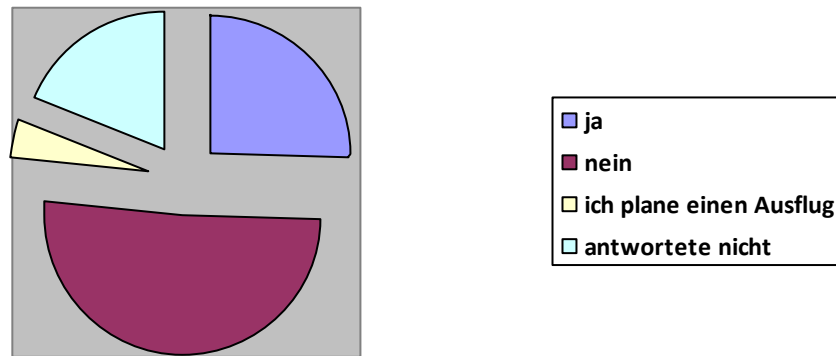
3 Porzellanfabriken	3 Befragte
4 Porzellanfabriken	1 Befragter
6 Porzellanfabriken	1 Befragter
antwortete nicht	17 Befragte (= 36 %)

Die Umfrage zeigt, dass die meisten Menschen in Selb einen Überblick über die Geschichte ihrer Stadt haben, sie wissen, wie das Stadtwappen aussieht, was in der Stadt los ist. Wenn wir über einige der neuen Denkmäler sprechen, z. B. über das Glockenspiel aus Porzellan, fehlen den Bewohnern entsprechende Informationen. Nach meiner eigenen Erfahrung, wenn ich durch die Stadt gehe, vor allem entlang der neuen Sehenswürdigkeiten, treffe ich in der Innenstadt keine Touristen und fast keine Einheimischen. Wenn im Zentrum keine kulturelle Veranstaltung oder ein Fest stattfinden, sieht der Einheimischer keinen Grund in die Innenstadt zu gehen. Die Innenstadt wurde allmählich entvölkert und verliert einen wohnlichen Charakter.

Kennen Sie das Zentrum der Stadt Aš?

	Prozent	Anzahl der Antworten
ja	25 %	12
nein	51 %	24
ich plane einen Ausflug	4 %	2
antwortete nicht	19 %	9

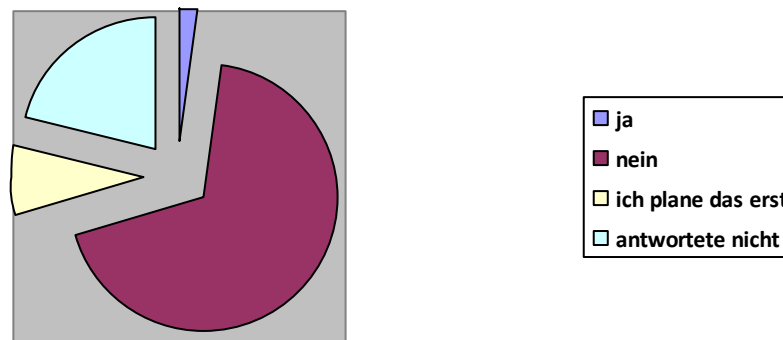
Abbildung Nr. 13: Kennen Sie das Zentrum der Stadt Aš?



Waren Sie schon im Museum “Ascher Ländchen“ in Aš (Eintritt kostenlos)?

	Prozent	Anzahl der Antworten
ja	2 %	1
nein	68 %	32
ich plane das erst	9 %	4
antwortete nicht	21 %	10

Abbildung Nr. 14: Waren Sie schon im Museum “Ascher Ländchen“ in Aš?

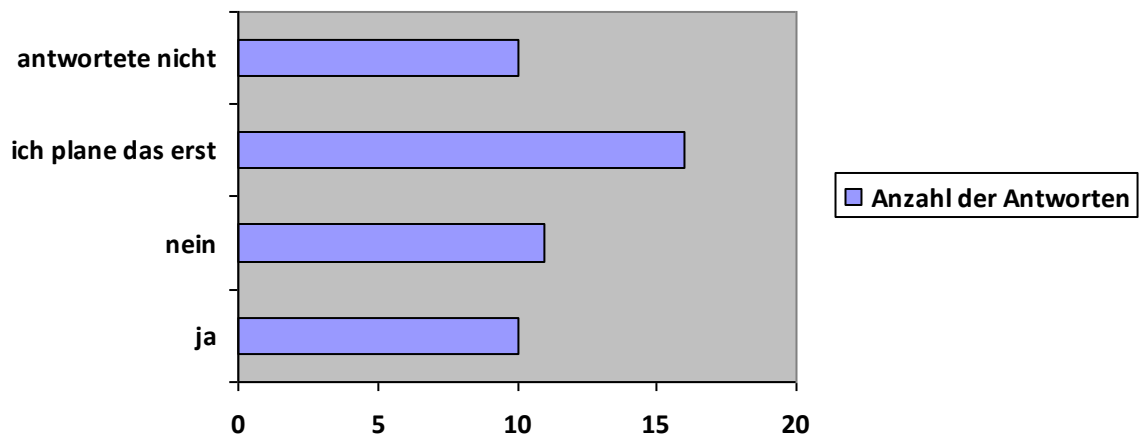


Die Umfrage zeigt, dass die meisten Besucher der Stadt Aš nie im Stadtzentrum, oder in Museen der Stadt waren. Für Aš wäre hilfreich, wenn die Stadt auf der deutschen Seite mehr propagiert würde, z.B. mittels einer Informationsbroschüre, sowie auch durch regelmäßigen Besuch von kulturellen Veranstaltungen in Selb mit einem Informationsstand usw. Der Stadt fehlt immer noch eine gute touristische Markierung.

Haben Sie schon die neue Eisenbahnlinie zwischen Aš und Selb (-Hof) genutzt?

	Prozent	Anzahl der Antworten
ja	17 %	8
nein	55 %	26
ich plane das erst	9 %	4
antwortete nicht	19 %	9

Abbildung Nr. 15: Haben Sie schon die neue Eisenbahnlinie zwischen Aš und Selb (-Hof) genutzt?

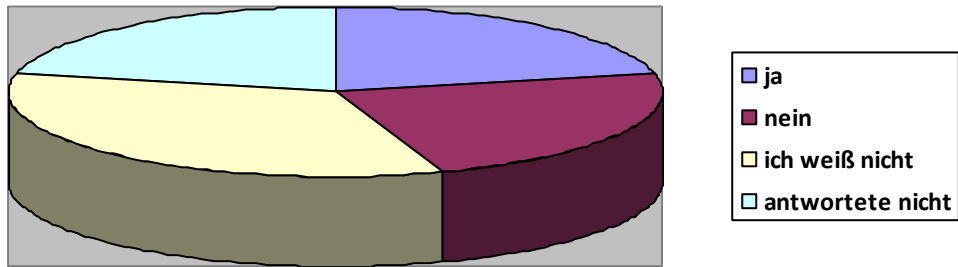


Auch auf der deutschen Seite wird die Eisenbahnverbindung Richtung Aš und weiter nach Cheb nicht so sehr genutzt. Einige Befragten wissen gar nicht, dass die Bahnstrecke bereits wiederhergestellt wurde. Sicherlich würde eine vergleichende Marketingkampagne (Vergleich von Vorteilen und Preisen gegenüber dem PKW Verkehr) helfen oder der Bau einer Bahnhaltestelle direkt an der Grenze, in der Nähe von Einkaufszentren.

Gefällt Ihnen die Stadt Aš?

	Perzent	Anzahl der Antworten
ja	21 %	10
nein	24 %	11
ich weiß nicht	34 %	16
antwortete nicht		10

Abbildung Nr. 16: Gefällt Ihnen die Stadt Aš?



Was finden Sie in Selb (gegenüber Aš):

» besser:

günstige Einkaufsmöglichkeiten (4 Antworten)

schöne Architektur, Erhaltung historischer Gebäude (2 Antworten)

Benzinpreise

mehr Möglichkeiten etwas zu unternehmen

Erneuerung der Stadtmitte

Kreisverkehre

Parkanlagen

Strassen

Tesco

» schlechter:

Gebäudefassaden (2 Antworten)

Strassenzustand (2 Antworten)

optisch schmutziger

Polizei

Prostitution

Verfall der Häuser

Zustand

Markt am Stadtrand

nicht sehenswert

Interessant ist der Vergleich der Meinungen der Befragten über beide Städte Aš und Selb auf der gegenüberliegenden Seite der Grenze. Die Tschechen sehen als Vorteil die günstigeren Einkäufe in Deutschland, bessere medizinische Versorgung (in Selb gibt es ein Krankenhaus), schön gepflegte Stadt und eine angenehmere Atmosphäre. Im Gegenteil, die Deutschen schätzen positiv in Aš günstige Treibstoffpreise und Einkaufszentren an der Grenze, ggf. Preise in den Restaurants, erst dann bewerten sie die Bauänderungen in der Stadt, neue Kreisverkehre und die Renovierung einiger Häuser.

Negativ empfinden die Tschechen in Selb hauptsächlich die leerstehenden Geschäfte und Wohnungen im Zentrum, den allgemeinen Rückgang der Stadt in den letzten Jahren und schlechte Parkmöglichkeiten. Die Deutschen empfinden negativ in Aš vor allem den schlechten Zustand der Verkehrswege (Straßen, Bürgersteige), den Zustand von einigen Gebäuden, die gesamte Verwahrlosigkeit der Stadt, Prostitution und asiatische Märkte an der Stadteinfahrt.

10 Zusammenarbeit und gemeinsame Pläne auf der tschechischen und der deutschen Seite

In den letzten Jahren haben sich die Bemühungen beider Städte bei der engeren Zusammenarbeit und Planung von gemeinsamen Projekten mehr und mehr gezeigt, z.B. bei verschiedenen kulturellen Veranstaltungen oder Baumaßnahmen, bei gemeinsamen Kultur- oder Sportveranstaltungen. Nicht alle Ereignisse, die in Asch oder in Selb realisiert sind positiv bewertet worden. Einige realisierte Maßnahmen brauchen lange, um messbare Reaktionen zu erreichen. Ein Beispiel ist die Sanierung der Eisenbahnlinie zwischen Aš und Selb bzw. Eger und Hof. Die im Januar 2016 eröffnete Eisenbahnlinie wird leider kaum genutzt. Auch andere Projekte wurden ebenfalls in gutem Glauben durchgeführt, um den Tourismus in der Region anzukurbeln (z.B. Wiederherstellung der Papiermühle in Doubrava, aber es ist noch nichts passiert. Einige Planungen sind in der Fotodokumentation am Ende der Diplomarbeit zu sehen.

Beide Städte haben viele gemeinsame Merkmale. Ich kann zum Beispiel den Rückgang der Bevölkerung und Überalterung erwähnen. Beide Städte haben in den letzten Jahren neue Kulturhäuser gebaut. Es wird versucht, sich stärker auf den Tourismus zu konzentrieren. Es wurden mehrere Fahrradwege gebaut. Neue Sportplätze für Jugendliche oder Plätze für Caravans (im Falle von Aš sogar ein Campingplatz) wurden gebaut. In beiden Städten hat man viel zerstört und abgerissen, aber es gab auch mehrere neue Supermärkte. Beide Städte haben einen kanalisierten Bach unter der Stadt (teilweise in Selb nichtdurchgehend, siehe Anhang Nr. 8). In beiden Städten werden Berufsschulen betrieben: in Asch ist es die Textilmittelschule, die schon geschlossen wurde, in Selb existiert jetzt Keramikfachschule für Porzellan. In beiden Städten war die Bahnverbindung geschlossen - die Bahnlinie nach Wunsiedl wurde nicht erneuert, aus Aš existiert noch jetzt die Bahnverbindung mit dem Städtchen Hranice, aber die Linie weiter nach Adorf wurde nach dem Krieg eingestellt. Beide Städte befassen sich mit ähnlichen Problemen, z.B. mit Kriminalität, Prostitution, Drogen, Glücksspielen, Vandalismus. Beide Städte planen gemeinsame Projekte – Aš hat mehrere Projekte mit der bayerischen und sächsischen Seite.

11 Schlussfolgerung

Aš und Selb sind Regionen mit großem Potenzial für die Zukunft, obwohl dies erschwert wird, da die beiden Regionen Randgebiete sind und nicht zentral liegen. Obwohl die Region Asch früher zu den Ländern der böhmischen Krone gehörte, welche mehrere Jahrhunderte im Besitz des Geschlechtes Zedwitz war, danach im späten 18. Jahrhundert zu Österreich gehörte und ab 1918 letztendlich in die Tschechoslowakei eingegliedert wurde, hat es bis heute immer seinen typischen Charakter und Charme beibehalten. Wirtschaftlich und industriell ist die Region in jüngster Zeit, vor allem im 19. Jahrhundert, durch das Entstehen von Unternehmen und Fabriken der Textilindustrie bekannt und bedeutend geworden. Der große Boom für beide Regionen kam, als in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts die Länder durch das Schienennetz verbunden wurden. Dadurch war der Transport der Kohle stark erleichtert, welche für die lokale Industrie benötigt wurde und letztendlich auch der Export der Fertigwaren.

Die gemeinsame Entwicklung der beiden Regionen war jedoch nach dem Krieg plötzlich beendet und vor allem das Ascher-Ländchen war 40 Jahre lang stark isoliert. Trotzdem funktionierte die traditionelle Industrie weiter, auf der tschechischen Seite insbesondere die Textilindustrie und auf der deutschen Seite die Porzellanindustrie. Die danach folgende deutsche und EU-Grenzöffnung hat die Entwicklung der beiden Regionen nicht negativ beeinflusst. Schädlich für die traditionelle Industrie auf beiden Seiten war jedoch die Öffnung der Märkte in Richtung Asien, da von hier billig importiert wurde, obwohl die Waren aus den asiatischen Ländern sehr oft von schlechter Qualität sind. Dadurch begann ein großes Absterben der traditionellen Industrie in beiden Regionen, von denen sich - meiner Meinung nach - bis heute niemand erholt hat. Auf der tschechischen und deutschen Seite begann man, die Industrie in andere Richtungen zu lenken. Es entstanden hier Dutzende von großen und kleinen Unternehmen, die vor allem Einzelteile für die Automobilindustrie und andere Industriezweige produzieren, wo jedoch die komplette Endproduktfertigung an einem anderen Standpunkt erfolgt. In Asch werden heute auch Verpackungsmaterialien (PET-Flaschen, Fässer für Bier) produziert. Einige Unternehmen produzieren heute noch in der traditionellen Textilindustrie, es werden hier jedoch keine Stoffe oder Textilien mehr hergestellt, sondern man arbeitet nur als Zwischenindustrie, wie z. B. das Teilen, Schneiden oder Kontrollieren von Stoffrollen, welche danach zur

Endproduktion nach Asien und in südeuropäische Länder weiter gegeben werden. In Selb arbeitet derzeit eine letzte Porzellanfabrik (Rosenthal).

Beide Städte versuchen sich auf den Tourismus zu konzentrieren, deshalb wurde in Selb und später auch in Asch ein Informationszentrum für Touristen eröffnet. Aber Touristen suchen bis jetzt nur zaghafte ihren Weg in die beiden Regionen. Die derzeitige Situation ist also immer noch schwierig. Nach der Öffnung der Grenze in den 90er Jahren ist vieles leichter geworden, wie Reisen, Shopping und die gegenseitige Zusammenarbeit beider Regionen, jedoch gibt es auch viele Probleme - vor allem auf der tschechischen Seite - und dies sind die Prostitution, Spielkasinos, Drogenproblematik, die asiatische Märkte und Kriminalität.

Die Fragebögen, welche ich für die tschechischen und deutschen Personen erarbeitet habe, zeigen, dass die Bewohner die jetzigen Entwicklungen sehr kritisch und mit Vorsicht sehen. Die meisten wissen, dass noch vieles in den Regionen geändert werden muss. Es ist aber auch ersichtlich, dass die Meinung unterschiedlich ist, was als erstes geändert werden muss. Auch haben etliche Personen zu den Veränderungen keine Meinung. Trotzdem werden lokale Veränderungen und Projektumsetzungen der letzten 20 Jahre zwar akzeptiert, aber die Meinungen dazu sind nicht eindeutig oder stoßen auf kein Verständnis.

Als Hauptprobleme, die so schnell wie möglich gelöst werden müssen, sehe ich für Asch und Selb:

- Allgemeine Dienstleistungen für Personen mit niedrigem Einkommen sind nicht oder nur sehr wenig verfügbar.
- Vorhandene Dienstleistungen sind häufig von schlechter Qualität.
- Mangel an Übernachtungsmöglichkeiten auf beiden Seiten der Grenze (dies ist sehr ungünstig, wenn die Städte sich in Zukunft mehr auf den Tourismus konzentrieren möchten).
- fehlende Marketing- und Werbemaßnahmen für Touristen, aber auch für die einheimische Bevölkerung. Mir wurde deutlich gezeigt, dass einige Bewohner von Asch z.B. nie die Innenstadt von Selb oder das dortige Museum für Porzellan besucht haben. Ihre Zeit verbrachten sie meist nur in Discountern wie Aldi, Edeka und Lidl. Genauso waren deutsche Besucher nur zum Tanken und Einkaufen in unmittelbare Grenznähe auf der tschechischen Seite, jedoch nicht in der Stadtmitte von Aš. Sie besuchten auch kein

lokales Museum oder die umliegenden touristischen Destinationen, etwa die Quelle der Elster, die Burg in Podhradí oder die Papierfabrik in Doubrava. Leider zeigen die einheimischen Tschechen nur die Vorliebe für das Einkaufen in deutschen Billigsupermärkten und auch bei den Deutschen kommt neben Einkaufen und Tanken nur das Interesse für Speisen in tschechischen Restaurants, für Prostitution und Drogen zum Ausdruck. Beide Gruppen haben leider kein großes Interesse an Landschaft, Kultur und Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Regionen.

- Kriminalität versuchen beide Städte mehr oder weniger erfolgreich zu bekämpfen, aber besonders auf der tschechischen Seite sehe ich aus den Fragebögen der Anwohner, dass die Menschen hier vorsichtig sind und auch Angst haben, sich nach Einbruch der Dunkelheit auf die Straße zu begeben.
- Sehr wenig Zusammenarbeit zwischen privaten Firmen, Organisationen und der Stadt.
- Mangel an Servicequalität (Bereitschaft, Kompetenz, Sprachkenntnisse) der Angestellten in touristischen Branchen.
- Schlechte Orientierungsmöglichkeiten durch Fehlen von lokaler Beschilderung.
- Ein erster schlechter Eindruck kommt durch die vietnamesischen Marktplätze gleich nach der Grenze.
- Schlechte Qualität der Verkehrswege.
 - Das Fehlen eines Gesamtkonzeptes für Marketing und Förderung von Projekten im touristischen Bereich.
- schlechter Zustand einiger Denkmäler und Sehenswürdigkeiten
- Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften ins Ausland (extrem auf der tschechischen Seite).

Meiner Meinung nach ist es mir in meiner Arbeit gelungen, nicht nur die Entwicklung der beiden Regionen aufzuzeigen, sondern auch alle Mängel und Hindernisse zu zeigen, welche die Bewohner und Besucher beeinflussen und beschäftigen. Ich habe auch auch Projekte überprüft, die in den letzten zwei Jahrzehnten in beiden Regionen umgesetzt wurden und nicht immer sinnvoll und erfolgreich waren.

Es ist aber zu erwähnen, dass sich die Regionen Asch und Selb in den letzten zehn Jahren unglaublich verändert haben, nachdem sie jahrelang nichts investiert haben. Es wurde viel in die Infrastruktur und gegen den Zerfall und die Zerstörungen zahlreicher unbenutzter Gebäude investiert. Beide Städte versuchen sich stärker auf den Tourismus zu konzentrieren und verschiedene touristische Anziehungspunkte und Attraktionen zu bauen, was auf deutscher Seite besser gelingt als auf tschechischen Seite. In beiden Städten finden in den Sommermonaten viele kulturelle Veranstaltungen und Festivals statt, die nicht nur für die Einheimischen sind, sondern auch das Interesse der Touristen wecken sollen.

Summary

In the diploma thesis I deal with the development of the border regions of Aš and Selb not only as neighboring cities intensively cooperating on various events within the culture, sport, tourism, working possibilities and relations of inhabitants in the last decades, but mainly as regions situated at the borders of each state where the original focus of the regions has changed completely over the last 25 years. The original and very successful industry has disappeared and nowadays new ways are being sought to retain the regions and to direct them elsewhere.

Part of the work is an extensive survey conducted among the inhabitants of Aš as well as of Selb, from which it is possible to deduce well what the ordinary inhabitants of these cities think, how they judge the development carried out in the last two decades, how they perceive (in positive or negative way) the changes in both cities, either from the point of view of construction or economy or general atmosphere of the city. Then, based on the analysis and research, I propose solutions, eventually alternatives to already approved changes.

In a part of the thesis I also deal with projects that are currently under way in Aš or Selb, I evaluate them and propose the best solution for both residents and the city and private entities - investors.

The diploma thesis is not only a brief summary of the development of both cities and their regions on both Czech and German sides of the border, but it also contains current statistics and inventory of all the cultural and social events currently held in Aš and Selb. I have also added a large photographic and factual attachment concerning the development in the last two decades (construction, reconstruction, etc.).

Keywords: textile industry, porcelain, sale center, population decline, demolition of buildings, new construction, international railways, cooperation, job opportunities, nature, cycle paths, tourism, questionnaire survey.

Quellen- und Literaturverzeichnis

Achtziger, Willi: *Selb - Stadt des Porzellans*. Selb: Sparkasse Selb-Rehau, 1978.

Alberti, Karl Heinrich; *Beiträge zur Geschichte der Stadt Asch und des Ascher Bezirkes*.
Asch: Verlag des Bezirkslehrervereins, 1935.

Albertová, Marie; *Z dějin Ašského okresu*. Aš: Okresní vlastivědné muzeum v Aši, 1959.

Arzberger, Dieter; *Aus den Kindertagen des Selber Wiesenfestes*. Selb-Oberweißbach:
Verlag: Gisela Arzberger. 2002. ISBN: 978-3-927313-29-7

Arzberger, Dieter; *Das schönste Fest der Selber*. Selb-Oberweißbach: Verlag: Gisela
Arzberger. 2007. ISBN: 978-3-927 313-45-3.

Arzberger, Dieter; Heinrich, Helmut; *Der große Brand von Selb*. Selb-Oberweißbach:
Verlag: Gisela Arzberger. 2006. ISBN: 978-3-927 313-48-3.

Arzberger, Dieter; *Die Geschichte des markgräflichen Jagdschlusses zu Selb*, Selber Hefte -
Band 13. Selb-Oberweißbach: Verlag: Gisela Arzberger. 1993. ISBN: 978-3-927 313-09-2.

Arzberger, Dieter; *Selb und sein Umland: liebenswerte Porzellanstädte in reizvoller
Landschaft*. Selb-Oberweißbach: Arzberger, 1999. ISBN: 978-3-406-44333-8.

Arzberger, Dieter; Hackl, Hans; *Selb - Eine Stadtgeschichte mit Bildern*. Selb-
Oberweißbach: Verlag: Gisela Arzberger. 1994. ISBN: 978-3-927 313-12-2.

Arzberger, Dieter; *Weißbach*. Selb-Oberweißbach: Verlag: Gisela Arzberger. 2004.
ISBN: 978-3-927313-36-X

Ašsko = Ascherländchen: minulost, přítomnost, dialog. Aš: Renovation, 2001.

*Ašsko 1945 – 1990: dokumentace bez komentáře = Ascherländchen 1945 – 1990 :
Dokumentation ohne Kommentare.* Aš: Muzeum Aš, 2006.

Kolektiv autorů: *Obce Ašska v proměnách času.* Aš: Domovský spolek okresu Aš, Muzeum Aš, 2008.

Kolektiv autorů: *Aš v zrcadle času.* Aš: Městský úřad Aš, 2005.

Reinhart, Michael: *Neuanfang im Fichtelgebirge.* Bayreuth: C. u C. Rabenstein, 2002.
ISBN: 978-3-928683-27-6.

Šmrhová, Magdalena: *Asch und Umgebung in alten Ansichten.* Hostivice, 2011. ISBN 978-80-86914-34-3.

.....
Euroregio Egrensis [online]. Karlovy Vary: Euroregio Egrensis, 2015. [Zit. 2015-04-28].
Erreichtbar von WWW: <<http://www.euregio-egrensis.cz>>.

http://www.selb.de/1014_selb_heute.html .[Zit. aus www.selb.de, 2017-04-14]. Erreichtbar
von WWW: <<http://www.selb.de>.

.....
kroniky města Aš: 2000 – 2017. Aš: Městský úřad v Aši

Ročenka města Aše: 2010 – 2017. Aš: Městský úřad v Aši

Anhänge



VERZEICHNIS DER ANHÄNGE

Anhang Nr. 1	Fragenbogen für Ascher Bewohner
Anhang Nr. 2	Fragenbogen für Selber Bewohner
Anhang Nr. 3	Eisenbahnlinie Asch – Selb (- Hof)
Anhang Nr. 4	Übersicht von den ursprünglichen Bahnlinien
Anhang Nr. 5	Grenzübergang Aš – Selb vor dem Abriss
Anhang Nr. 6	Zerstörungen in Asch
Anhang Nr. 7	evangelische Kirche in Asch
Anhang Nr. 8	neuer Parkanlage in Selb, das Bach
Anhang Nr. 9	Goethe-Statue am Goetheplatz
Anhang Nr. 10	Museum der Ascher Ländchen am Postplatz
Anhang Nr. 11	mittelalterliche Papiermühle
Anhang Nr. 12	Grenzschutzkaserne
Anhang Nr. 13	Textilmittelschule, neue Wohnhäuser
Anhang Nr. 14	Hotel Lev an der Hauptstrasse
Anhang Nr. 15	Umgehungstrasse von Selb, Eisenbahnbrücke
Anhang Nr. 16	das neue Kulturzentrum in Selb
Anhang Nr. 17	das neue Kulturzentrum in Asch
Anhang Nr. 18	Wandalismus im Park
Anhang Nr. 19	die Porzellanfirmen in Selb - früher und jetzt
Anhang Nr. 20	neue Sportplätze in Selb
Anhang Nr. 21	neue Statuen in Asch/Selb, 2017
Anhang Nr. 22	alte Verkehrswege nach/aus Asch, um 1700
Anhang Nr. 23	die Staatsgrenze Richtung West vor 1990
Anhang Nr. 24	Grenzschutzplan vor dem Jahre 1990

Dotazník – Ašsko a Ašané

Tento dotazník je součástí mé diplomové práce na Západočeské univerzitě v Plzni na téma: Vývoj příhraničních oblastí Ašska a Selbska ve vzájemném srovnání (s důrazem na posledních 20 let) a možnosti budoucího rozvoje tohoto regionu. Úkolem této mé práce není kritizovat nebo chválit, ale zmapovat vývoj a změny v regionu v posledních 25 letech. Budu Vám velmi vděčný za jeho vyplnění. Anonymita respondentů je zaručena.

Purma

Tomáš

Pohlaví: muž žena
Věk: 12 – 20 let 21 – 35 let 36 – 64 let 65 – 100 let

Do Aše jsem se přistěhoval(a): nepřistěhoval(a) jsem se, jsem zde narozen(a)
 s rodiči v dětství či mládí
 kvůli partnerovi/partnerce (přiženil jsem se sem, přivdala)
 kvůli škole či zaměstnání (na české straně, v Německu)
 kvůli snadno dostupnému bydlení (včetně zděděné nemovitostí)
 jiný důvod – doplňte:

.....

Jste hrdý na to, že jste Ašák/Ašačka?

ano ne nevím, nepřemýšlel(a) jsem o tom

- pokud ano, pak na co?

..... (případně uveďte: nevím)

Uveďte, co se v Aši dle Vašeho názoru za posledních 25 let nejvíc podařilo (stavby, akce, projekty...):

1

2

3 (stačí uvést i jeden nebo jen dva příklady)

Který projekt, akce, událost, rekonstrukce apod. z posledních 25 let Vám naopak přijde zbytečné či špatné?

1

2

3 (stačí uvést i jeden nebo jen dva příklady)

Uved'te, co Vám v Aši v současné době nejvíc chybí, co by tu mělo (mohlo) být (obchody, akce, občanská vybavenost):

1

2

3 (stačí uvést i jeden nebo jen dva

příklady)

Jaké jsou podle Vás největší problémy Aše v současnosti?

1

2

3 (stačí uvést i jeden nebo jen dva

příklady)

Co byste určitě ukázal(a) v Aši rodinnému známému nebo kamarádovi (-ce), který v Aši nikdy nebyl?

1

2

3 (stačí uvést i jeden nebo jen dva

příklady)

Kam by podle Vás měla Aš spíše směřovat:

- vrátit se k tradičnímu textilnímu průmyslu
- rozvíjet jiné druhy průmyslu
- orientovat se na cestovní ruch
- vyhovuje mi současný stav
- jiné:

Využil(a) jste některé z následujících zařízení (lze zaškrtnout i více možností):

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> sportoviště Háj | <input type="checkbox"/> Muzeum Ašska na Poštovním náměstí |
| <input type="checkbox"/> sjezdovka (lyžařský areál) | <input type="checkbox"/> muzeum (u kostela) |
| <input type="checkbox"/> koncert v přírodním divadle (Park zážitků) | <input type="checkbox"/> letní slavnosti města |
| <input type="checkbox"/> rozhledna | <input type="checkbox"/> sportovní hřiště u některé ZŠ |
| <input type="checkbox"/> tělocvična | <input type="checkbox"/> bowling |
| <input type="checkbox"/> bazén | <input type="checkbox"/> cyklostezka (např. do Selbu, na Doubravu) |
| <input type="checkbox"/> papírna v Doubravě | <input type="checkbox"/> park pod Hlávkovou školou |

- infocentrum města Aše
 kulturní centrum LaRitma (koncert, divadlo)
- knihovna
 jiné:

.....

Co víte o Aši?

Kolik má nyní Aš obyvatel? /před 2. svět. válkou: 35 tisíc !!/ (uvést v tisících)

.....

Co najdete ve znaku města?

.....

Kolik základních a středních škol je nyní v Aši? /uvést např. 10 + 5/

.....

Má město Aš na svém území minerální pramen (prameny)?

.....

Bývala v Aši sáňkařská dráha? (pokud ano - kde?)

.....

Kolik továrních komínů nyní najdeme v Aši? /před 2. svět. válkou jich bylo přes 40 !!/

Znáte centrum Selbu? (porcelánová ulička, zvonkohra, kostel sv. Andrease, porcelánové dějiny města)

- ano ne chystám se tam

Byli jste v Muzeu porcelánu v Selbu–Plößbergu?

- ano ne chystám se tam

Využil(a) jste obnovenou železnici z Aše do Selbu (do Hofu)?

- ano ne chystám se k tomu

Líbí se Vám celkově město Selb?

- ano ne nevím

Co shledáváte v Selbu (oproti Aši): lepší

horší

Děkuji za Vaše odpovědi.

Fragenbogen – Selb a Selber

Dieser Fragenbogen ist ein Teil meiner Masterarbeit an der Westböhmisches Universität in Pilsen mit dem Thema: Entwicklung der Grenzgebiete Ascher-Ländchen und Selb-Ländchen in dem Nebeneinander (mit Schwerpunkt auf den letzten 20 Jahren) und die Möglichkeiten für die zukünftige Entwicklung dieser Region. Die Aufgabe meiner Masterarbeit ist nicht zu kritisieren oder zu loben, sondern die Entwicklung und Veränderungen der letzten 25 Jahre in der Region aufzuzeigen. Für die Hilfe und Unterstützung bei der Ausfüllung des Fragenbogens bin ich sehr dankbar. Anonymität ist garantiert. Tomáš Purma

Geschlecht: Mann Frau
Alter: 12 – 20 Jahre 21 – 35 Jahre 36 – 64 Jahre 65 – 100 Jahre

Nach Selb bin ich umgezogen nein, ich bin hier geboren
 mit den Eltern in der Kindheit oder Jugend
 aufgrund des Partners/der Partnerin
 wegen der Arbeitstelle
 aufgrund der billigen Wohnungen
 anderer Grund – ergänzen Sie:

.....

Sind Sie stolz darauf, dass sie ein Selber-Bewohner/-in sind?

ja nein über sowas mache ich mir keine Gedanken

- wenn ja, dann worauf? (oder schreiben Sie: ich weiß nicht)

Führen Sie auf, was ihrer Meinung nach in den letzten 25 Jahren in Selb erreicht wurde (Bauten, Veranstaltungen, Projekte...):

- 1
- 2
- 3

Welches Projekt, Veranstaltung, Wiederaufbau, etc. war Ihrer Meinung nach in den letzten 25 Jahren in Selb unnötig oder schlecht gewesen?

- 1
- 2
- 3

Geben Sie ein, was ihrer Meinung nach in Selb fehlt (Laden, Aktiven, Folgeeinrichtung):

- 1
- 2
- 3

Was denken Sie, sind die größten Probleme derzeit in Selb?

- 1
- 2
- 3

Was würden Sie bestimmt in Selb einem Freund oder Familienfreund (-in) zeigen, der niemals in Selb war?

- 1
- 2
- 3

In welche Richtung wird die Stadt gelenkt?:

- Rückkehr zur traditionellen Industrie
- andere Arten von Industrien entwickeln
- auf den Tourismus sich orientieren
- aktuellen Zustand zu mir passt
- andere:

Haben Sie einige dieser Möglichkeiten verwendet (mehrere Möglichkeiten möglich):

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Museum für Porzellan (Porzellanikon) | <input type="checkbox"/> Outlet Center Factory In oder Rosenthal |
| <input type="checkbox"/> Konzert | <input type="checkbox"/> Rosenthal-Theater |
| <input type="checkbox"/> Fest der Porzelliner | <input type="checkbox"/> Heimat- und Wiesenfest |
| <input type="checkbox"/> Weihnachtsmarkt | <input type="checkbox"/> Spielplätze in der Stadt |
| <input type="checkbox"/> Turnhalle | <input type="checkbox"/> Tennisplatz (-halle) |
| <input type="checkbox"/> Schwimmhalle | <input type="checkbox"/> Stadtkirche St. Andreas oder andere Kirche |
| <input type="checkbox"/> Radweg nach Asch | <input type="checkbox"/> Radweg nach Wunsiedel |
| <input type="checkbox"/> Infozentrum der Stadt Selb | <input type="checkbox"/> Bibliothek |
| <input type="checkbox"/> andere: | |

Was wissen Sie über die Stadt Selb?

Wieviel Einwohner hat jetzt die Stadt Selb? (in Tausend)

Was finden Sie im Stadtwappen?

.....

Wieviel Schulen gibt es jetzt in Selb ? /Grund- und Mittelschulen, z.B. 10 + 5/

.....

Wann ist der große Brand in Selb ausgebrochen?

.....

Wieviel mal pro Tag spielt das Glockenspiel auf dem Rathaus?

.....

Wieviel Porzellanfabriken finden Sie jetzt in Selb?

Kennen Sie das Zentrum der Stadt Asch? (Museum, ehem. Evangelische Kirche, Martin-Luther-Statue, Bismarck-Aussichtsturm usw.)

- ja nein ich plane einen Ausflug

Waren Sie schon in Asch im Museum "Ascher Ländchen" – /Eintritt kostenlos/?

- ja nein ich plane das erst

Haben Sie schon die erneuerte Eisenbahn zwischen Asch und Selb ausgenutzt?

- ja nein ich plane das erst

Gefällt es Ihnen gesamt die Stadt Asch?

- ja nein ich weiß nicht

Was finden Sie in Asch (gegenüber Selb): besser

.....

schlechter

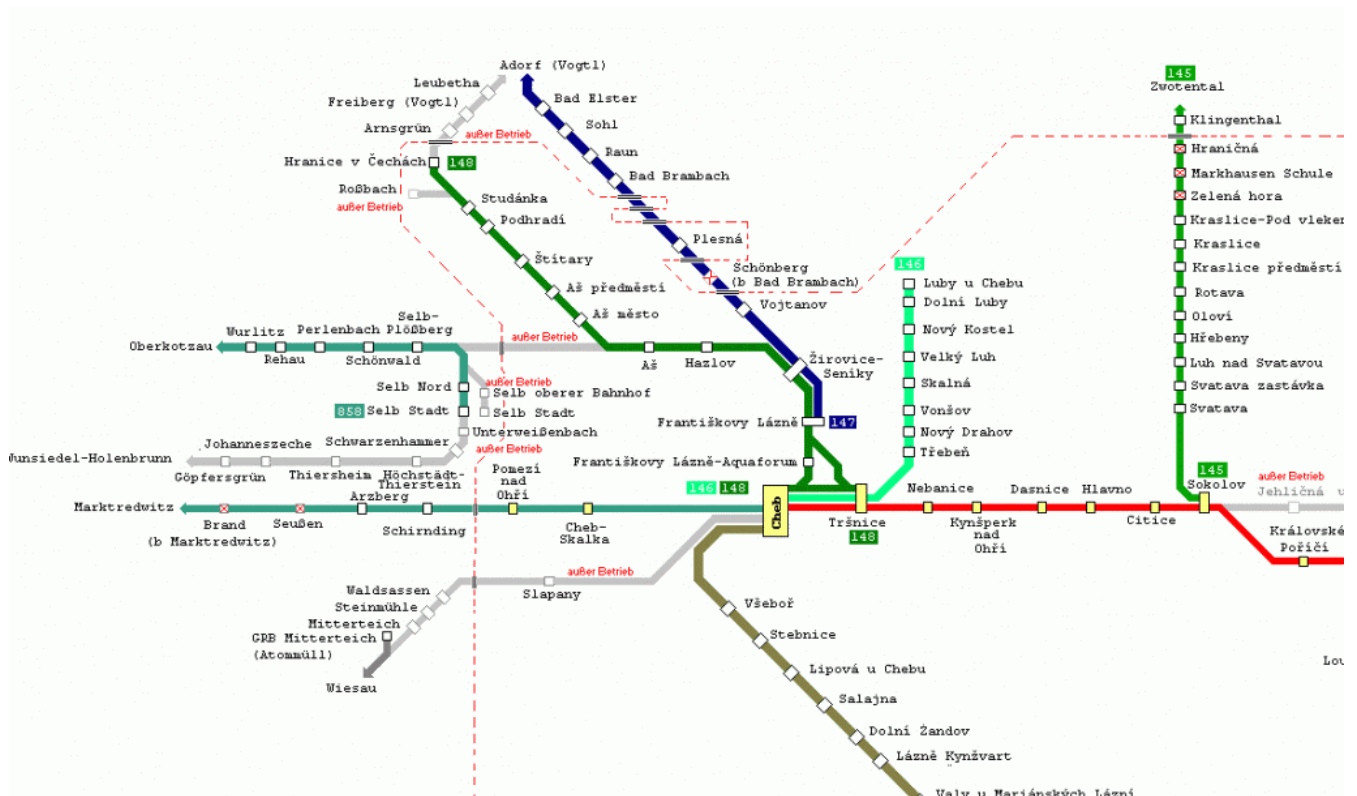
.....

Ich bedanke mich für die Antworten.



Přehled původních tratí na Chebsku a Ašsku – spojení s Německem

- šedivé tratě jsou nyní mimo provoz
- v roce 2016 bylo obnoveno železniční spojení mezi Aší a Selb-Plößberg (- Hof)
- na původních tratích z Chebu do Waldsassenu + ze Selbu do Wunsiedlu byly vybudovány cyklostezky



Bývalé učňovské středisko Aritma se změnilo na **kulturní centrum LaRitma**



Původní hraniční přechod: Aš - Selb



Demolice na Ašsku a výstavba panelákových sídlišť v centru - 60. až 80. léta

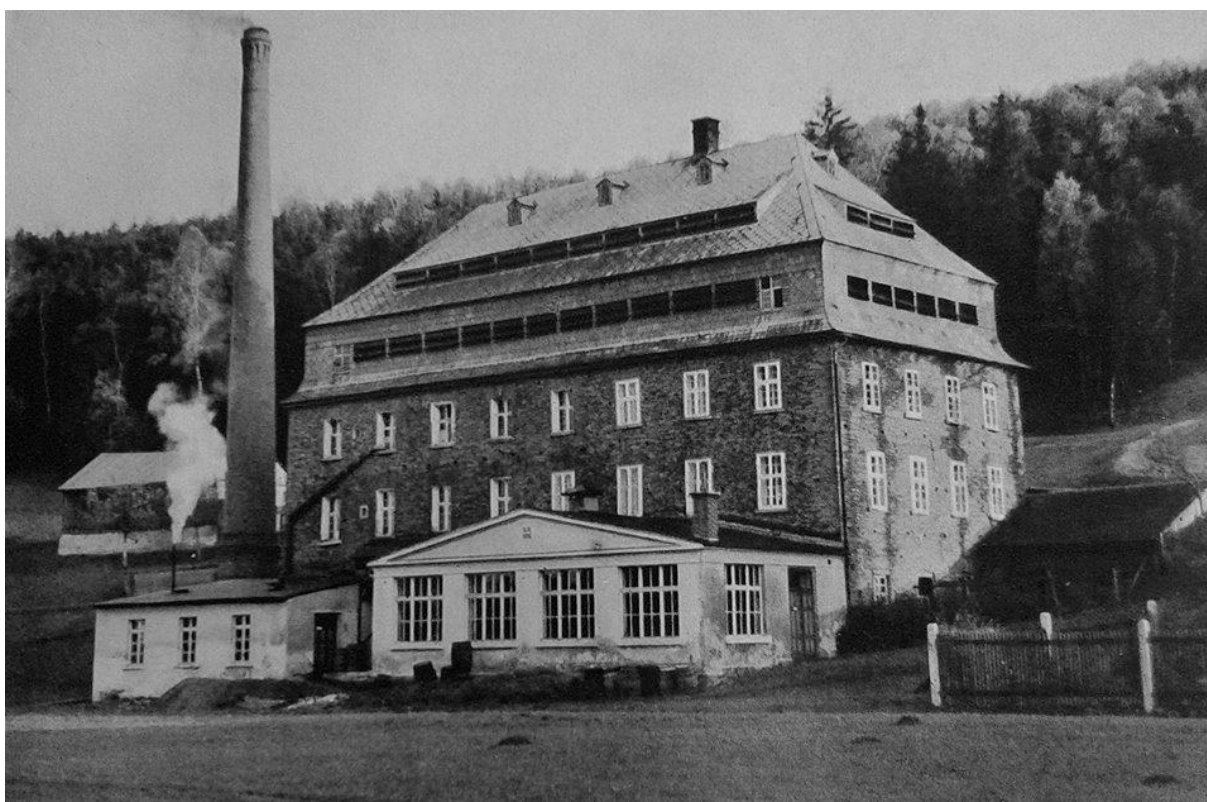




Původní hasičská
zbrojnice se
změnila na
Muzeum Ašska
(Aš, Poštovní
náměstí)



Středověká papírna v Doubravě u Aše byla před několika lety upravena na zajímavý turistický cíl. Bohužel moc turistů jí zatím neobjevilo.



Ne všechny realizace se setkávají s pochopením – zde **vandalismus v Aši** v létě r. 2016



Bývalá rota a kasárny pohraniční stráže - v roce 2015 byly strženy (nyní sutiny)



Střední průmyslová škola textilní – “textilka“ byla nejdříve na konci 90. let spojena s místním obnoveným gymnáziem, později zanikla úplně

